

"TOGETHER" DA
EIN NEUES HOTEL FÜR PLOVDIV,
DIE KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
IM JAHRE 2019



Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or
master thesis is available at the main library of the
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>



Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or
master thesis is available at the main library of the
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>



Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or
master thesis is available at the main library of the
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>



DIPLOMARBEIT

“Together” da - ein neues Hotel für Plovdiv,
die Kulturhauptstadt Europas im Jahre 2019

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades einer Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Univ.Lektor Oberrat Dipl.Ing. Dr.techn. Herbert KECK
e253.3 Abteilung Wohnbau und Entwerfen
Institut für Architektur und Entwerfen

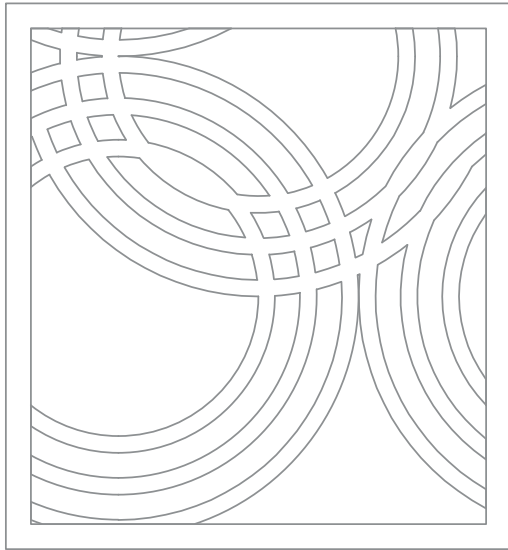
eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

von

Elena GRIGOROVA
01027867

Wien, Oktober 2018

eigenhändige Unterschrift



ABSTRAKT

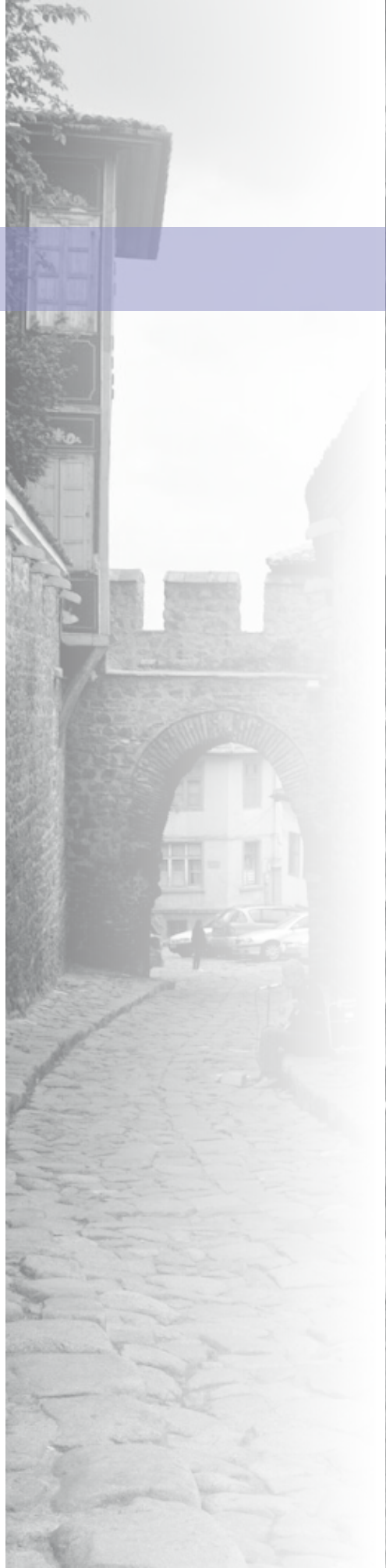
Ausgangspunkt für die Thema-Auswahl ist die Tatsache, dass Plovdiv für Kulturhauptstadt Europas in 2019 ausgewählt ist. Außer alle Sehenswürdigkeiten und Orte zu besuchen, würde die Stadt einen reichen Veranstaltungskalender den Touristen anbieten, viele Festivals, Ausstellungen, Workshops, Konzerte u.a. werden auch da stattfinden. Aus diesem Grund beinhaltet das Thema meiner Arbeit das mögliche Entstehen eines neuen Hotelbaus im Herzen Plovdivs, das nicht nur die herkömmliche Beherbergungsmöglichkeit anbietet, sondern auch als Treffpunkt unterschiedlichen Interessen und Kulturen dient. Das Hotel sollte von Konzept her das Motto Plovdivs und zwar „Together“ sehr gut und genau veranschaulichen. Hauptziel ist es daher unter einem Dach Leute aus ganzer Welt und unterschiedlicher Kulturen zu treffen und damit einen inovativen Entwurf eines neuen Hotels für die Stadt anzubieten.

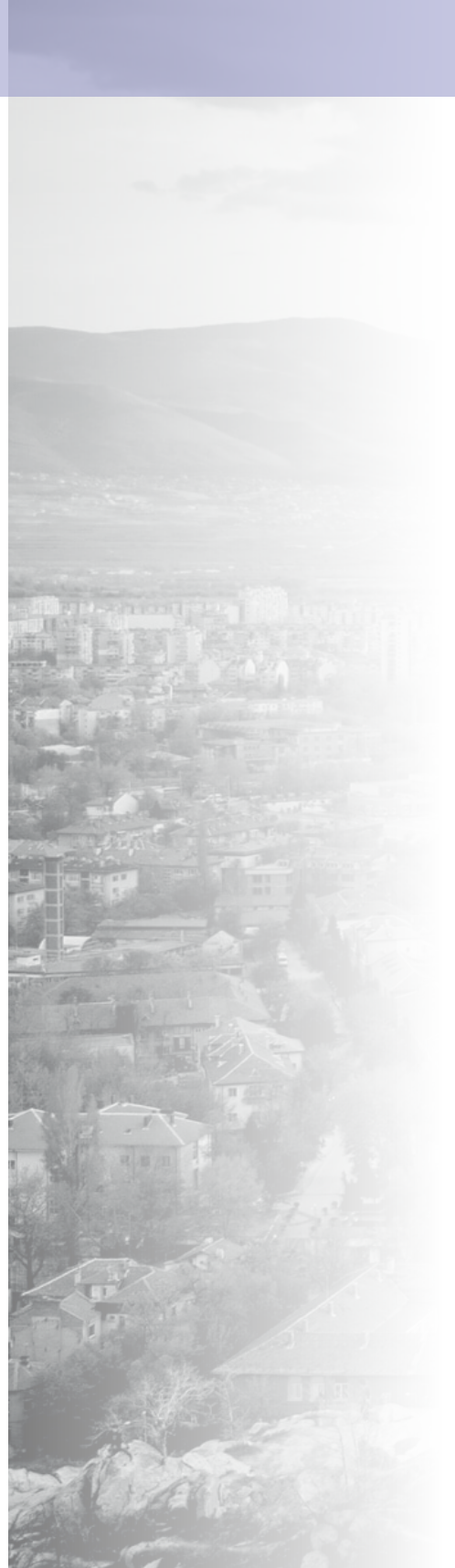
ABSTRACT

The main reason for the theme selection is the fact that Plovdiv for European Capital of Culture in 2019 is selected. Besides all the sights and places to visit, the city would have one rich calendar of events offering the tourists - many festivals, exhibitions, workshops, concerts will take place there. For this reason, the topic of my work involves the possible emergence of a new one hotel in the heart of Plovdiv, which offers not only the traditional accommodation, but also serves as a meeting place for different interests and cultures. The hotel should be illustrating very well the motto of Plovdiv and exactly "together". The main goal is therefore to bring people from all over the world and as part of different cultures under one roof and to offer an innovative concept of a new hotel for the city.

ABSTRAKT	1
01. EINLEITUNG	4
02. SITUATION	8
02.01. Bulgarien	10
02.02. Plovdiv	12
03. THEMA	20
03.01. Europäische Kulturhauptstadt	22
03.02. Kulturhauptstädte in 2019	24
03.03. Ideologie / Programm	26
04. KONZEPT	28
04.01. Tourismus in Plovdiv	30
04.02. Referenzen	32
05. BAUPLATZ	34
05.01. Lage	36
05.02. Historische Bilder	38
05.03. Hotspots	40
05.04. Umgebung	42
05.05. Flächenwidmung	46
05.06. Infrastruktur	48
05.07. Bauplatz	50
06. ENTWURF	52
06.01. Konzept	54
06.02. Entwurfsansätze	56
06.03. Baukörper	58
06.04. Gebäudehöhe	60
06.05. Zonierung	62
06.06. Raumprogramm	64
06.07. Nutzungen	66
06.08. Fassade / Materialien	70
07. PLÄNE	72
HOTELZIMMER	100
VISUALISIERUNGEN	108
FLÄCHENAUSWERTUNG	112
08. ANHANG	114
08.01. Quellen	116
08.02. Abbildungen	118

01 EINLEITUNG





Plovdiv ist als die älteste ständig bewohnte Stadt Europas bekannt, so wird die Erstbesiedlung auf etwa 4000 v.Chr. datiert. Mit etwa 350.000 Einwohnern hat die zweitgrößte Stadt Bulgariens eine moderne Aussicht und alte Atmosphäre, die jeden Tag viele Touristen mit ihren kulturellen und archäologischen Erbe ziehen. Die Internationale Messe bringt auch eine Menge von Businessreisenden.

Die Stadt ist ausserdem ein beliebter Ort für junge Menschen und Familien mit Kindern, Businessreisende und Touristen. Um die Nachfrage jeder Besucher zu treffen, bietet Plovdiv verschiedene Arten von Unterkünften – Business-Hotels, private Wohnungen, Boutique-Hotels, Pensionen.

Ausgangspunkt für die Thema-Auswahl ist die Tatsache, dass Plovdiv für Kulturhauptstadt Europas in 2019 ausgewählt ist. Außer alle Sehenswürdigkeiten und Orte zu besuchen, würde die Stadt einen reichen Veranstaltungskalender den Touristen anbieten, viele Festivals, Ausstellungen, Workshops, Konzerte u.a. werden auch da stattfinden.

Aus diesem Grund beinhaltet das Thema meiner Arbeit das mögliche Entstehen eines neuen Hotelbaus im Herzen Plovdivs, das nicht nur die herkömmliche Beherbergungsmöglichkeit anbietet, sondern auch als Treffpunkt unterschiedlichen Interessen und Kulturen dient. Das Hotel sollte von Konzept her das Motto Plovdivs und zwar „Together“ sehr gut und genau veranschaulichen. Hauptziel ist es daher unter einem Dach Leute aus ganzer Welt und unterschiedlicher Kulturen zu treffen und damit einen inovativen Entwurf eines neuen Hotels für die Stadt anzubieten.

Plovdiv is known as the oldest permanently inhabited city in Europe, so the first settlement on about 4000 BC dated. With about 350,000 inhabitants, the second largest city in Bulgaria has one modern look and at the same time an old atmosphere so that every day many tourists because of its cultural and archaeological heritage are coming. The International Fair Plovdiv also brings a lot of business travelers in the town.

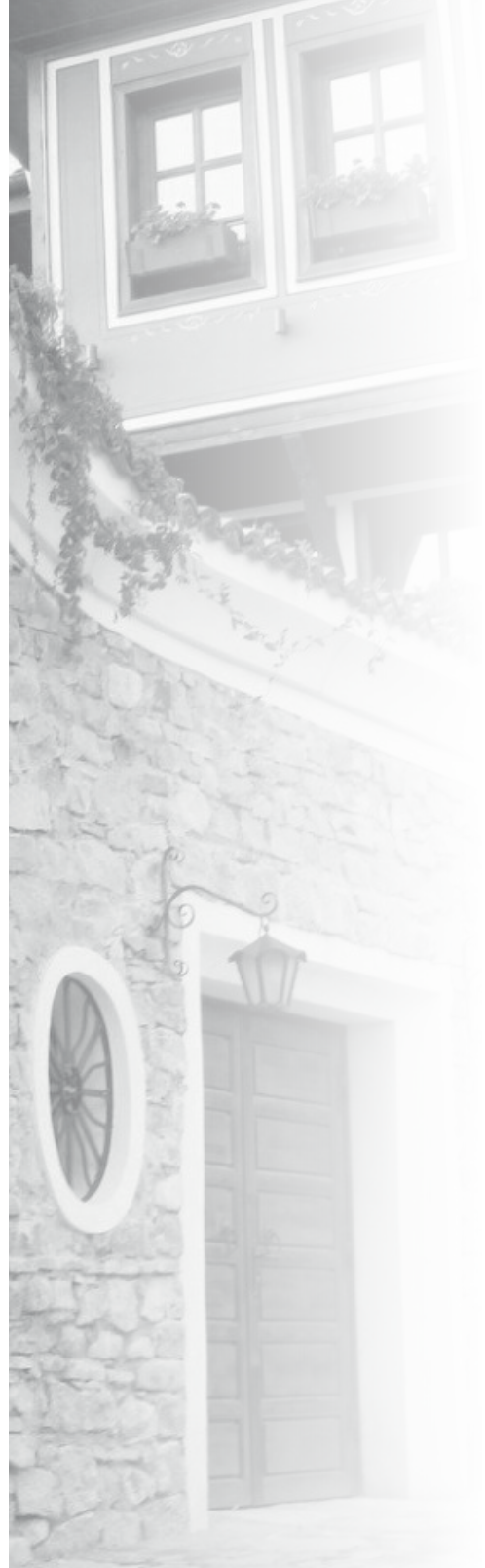
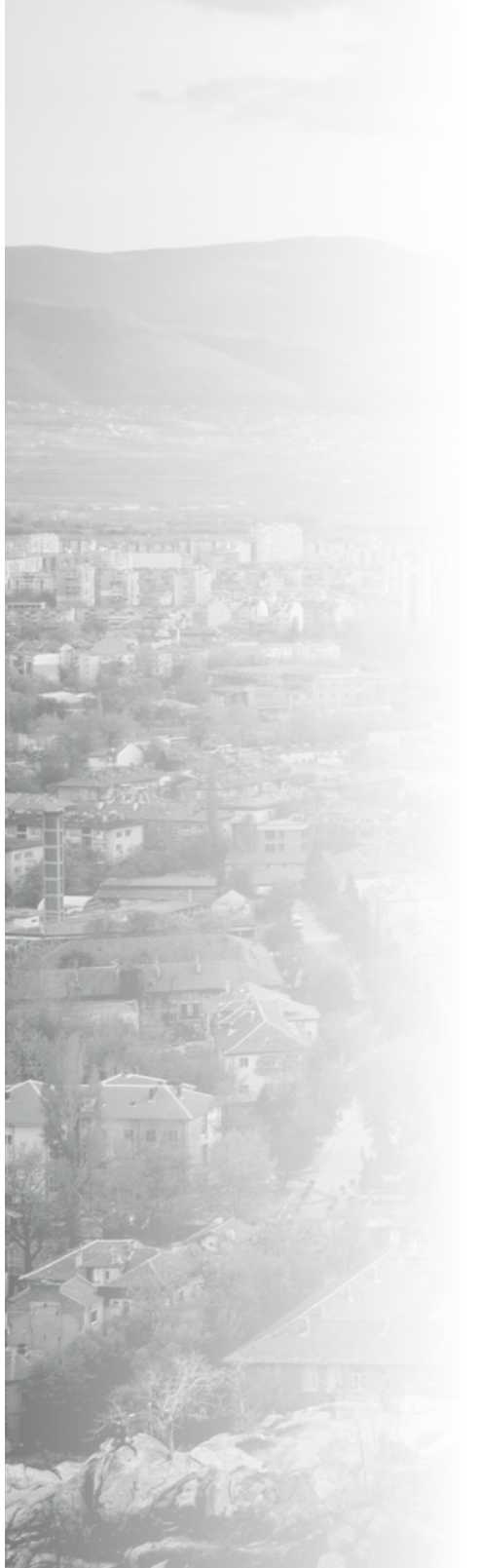
The city is a favorite place for young people and families with children, business travelers and tourists. To meet the demand of every visitor, offers Plovdiv different types of accommodation - business hotels, private apartments, boutique hotels and pensions.

The main reason for the theme selection is the fact that Plovdiv for European Capital of Culture in 2019 is selected. Besides all the sights and places to visit, the city would have one rich calendar of events offering the tourists - many festivals, exhibitions, workshops, concerts will take place there.

For this reason, the topic of my work involves the possible emergence of a new one hotel in the heart of Plovdiv, which offers not only the traditional accommodation, but also serves as a meeting place for different interests and cultures. The hotel should be illustrating very well the motto of Plovdiv and exactly "together". The main goal is therefore to bring people from all over the world and as part of different cultures under one roof and to offer an innovative concept of a new hotel for the city.

02 SITUATION





02.01. BULGARIEN

LAGE

Bulgarien liegt im südosten Europa, im Osten der Balkanhalbinsel. Im Norden liegt Rumänien. Die natürliche Grenze zwischen den beiden Ländern ist der längste Fluss Europas - die Donau. Bulgarien grenzt im Süden an Türkei und Griechenland, im Westen an Mazedonien und Serbien, im Osten an das Schwarze Meer.

KLIMA

In Bulgarien herrscht gemäßigtes Kontinentalklima. Der Winter ist kalt und feucht, der Sommer heiß und mäßig trocken.

INFRASTRUKTUR

Bulgarien ist ein wichtiges Transitland zwischen Mitteleuropa und dem Nahen Osten. Es verfügt über ein relativ gut ausgebautes Verkehrsnetz: Eisenbahnnetz (Bulgarische Staatseisenbahn - BDZ), Straßennetz (jedoch bislang nur wenige Autobahnen), vier internationale Flughäfen (Sofia, Warna, Burgas und Plowdiw), zwei Seehäfen (Burgas, Warna) sowie Binnenhäfen (an der Donau). Die paneuropäischen Verkehrskorridore IV (Dresden-Budapest-Craiova-Sofia-Thessaloniki), VII (Donau), VIII (Tirana-Skopje-Sofia-Varna-Burgas) und IX (Helsinki-Moskau-Bukarest-Dimitrovgrad-Alexandropolis) führen durch Bulgarien.

DATEN

Hauptstadt:	Sofia
STAATSFORM:	Parlamentarische Republik
WÄHRUNG:	Lev
FLÄCHE:	110.910 km ²
BEVÖLKERUNG:	7.576.751 Einwohner
AMTSSPRACHE:	Bulgarisch
RELIGION:	Orthodox (84%)
ZEITZONE:	UTC+2
SPRACHE:	Die bulgarische Sprache ist die am frühesten dokumentierte Sprache der Gruppe der slavischen Sprachen. In Bulgarien wird in kyrilischer Schrift geschrieben.



Abb. 01. Übersicht Plovdiv







LAGE

Plovdiv liegt in der Thrakischen Ebene, an den beiden Ufern vom Fluss Maritza, am Fuße der Rhodopen. Die Stadt ist die zweitgrößte Stadt Bulgariens und eine der von Touristen meist bevorzugten Destinationen, nicht nur wegen des bemerkenswerten kulturellen und archäologischen Erbes, sondern auch auf Grund ihrer zentralen Lage, die eine Vielfalt von Attraktionen und Aktivitäten bietet.

DATEN

FLÄCHE:	102km ²
EINWOHNERZAHL:	343.500 Einwohner
BEVÖLKERUNGSDICHTE:	3.367 Einwohner/km ²
GEOKOORDINATEN:	42° 16' 0 N, 24° 49' 59 E
MEERESHÖHE:	160m

EINE STADT MIT WECHSELVOLLER GESCHICHTE

Schon vor 7000 Jahren wurde das Gebiet besiedelt. Viele Epochen haben sich hier abgelöst: die Altsteinzeit, Kupfersteinzeit und die Bronzezeit. Viele Völker sind sich hier begegnet: Thraker und Illyrer, Römer und Byzantiner, Kreuzritter und Turken. Plovdiv ist älter als die ältesten Städte auf der Welt wie Rom, Athen, Karthago oder Konstantinopel und ist fast ein Zeitgenosse von uralttem Troja.

Die Stadt wurde von den Thrakern auf drei Hügeln errichtet. Die nannten die Siedlung Eumolpia und Pulpudeva. Philipp II. von Mazedonien zerstörte Eumolpia im 4. Jh. v.u.Z. und gründete auf den Ruinen den Ort Philippopolis, der auch lange existierte und erst 46 u.Z. von den Römern eingenommen, in Trimontium (bdt. Stadt der drei Hügel) unbenannt und zur Hauptstadt erklärt wurde. Trimontium blühte auf und hatte alles, was eine große, römische Stadt ausmachte: Stadion, Monumentalbauten, Festungsmauern usw. Dann kam der Untergang - Rom zerfiel, die Slawen kamen, dann die Bulgaren, dann wieder die Osmanen, die die Stadt Filibe nannten, dazwischen vier Mal plündernde Kreuzzügler usw. Zur Zeit der bulgarischen Wiedergeburt 1840 bis 1870 kam der Aufschwung - alle Handelsreisenden vom Orient zum Okzident, von Nord nach Süd, von Europa nach Indien machten Halt in Filibe und ließen die Stadt erblühen. Das bulgarische Bürgertum erstarke und versuchte, das auch architektonisch auszudrücken. Nach der Befreiung durch die Russen 1878 wurde die Stadt in Plovdiv umbenannt und zur Hauptstadt von Ostrumelien erklärt - welches jedoch nur halbautonom und damit noch immer Teil des Osmanischen Reiches war. Nach dem Zusammenschluss mit dem Fürstentum Bulgarien 1885 wurde jedoch Sofia Hauptstadt des Landes und Plovdiv damit zur Nummer 2 im Land.



- STADTPLAN PLOVDIV
- FLUSS MARITZA
- HÜGEL
- ALTSTADT
- BAUPLATZ



Abb. 02

HAUPTSTRASSE PLOVDIV

Die Hauptstraße der Innenstadt verläuft zwischen dem Sahat Tepe und den drei Hügeln der Plovdiver Altstadt. Die Häuser sind im neobarocken Stil. Die Hauptstraße, die eine der längsten Fußgängerzonen Europas darstellt, ist nicht nur der beste Ausgangspunkt für Ihren Spaziergang, sondern auch ein Ort, an dem man eine Fülle verschiedenster Geschäfte findet.



Abb. 03

KAPANA - CREATIVE DISTRICT

Das Viertel ist vor fünf Jahrhunderten als Mittelpunkt von Handwerkern entstanden. Heutzutage findet man keine Handwerker mehr hier, sondern moderne Künstlerunternehmen. Dieses Projekt ist auch ein Teil der Plattform für moderne Kultur „Edno“ – das Konzept und das Motto, mit welchem Plovdiv die Initiative „Europäische Kulturhauptstadt 2019“ gewonnen hat. Hier befinden sich Galerien, Art-Cafes, Werkstätten, Ateliers und gemütliche Restaurants.



Abb. 04



Abb. 05

DIE ALTE STADT

Die historische Altstadt auf den 3 Hügeln ist der Hauptanziehungspunkt für Besucher aus aller Welt, denn hier befinden sich die meisten Sehenswürdigkeiten aus der geschichtsträchtigen Vorzeit. An den höchsten Stellen des Hügels Nebet Tepe sind bei Grabungen die Spuren der ersten Besiedelung von vor mehr als 3000 Jahren entdeckt worden. Diese Siedlung stammt aus der Zeit der Thraker und bildet das Zentrum der archäologischen Fundstätte.



Abb. 06

DAS ANTIKE RÖMISCHE THEATER

Die Zeit der Römer ging bis ins 4. Jh. nach Chr. Den Prunk dieser Zeit sehen und erleben sie im antiken Römischen Theater mit seinen vielen prachtvollen Marmorsäulen und Sitzbänken. Es bietet Platz für 7000 Zuschauer. Damals fanden hier Feste, Theateraufführungen und Gladiatorenkämpfe statt. Auch heute finden hier wieder zahlreiche Konzerte statt und das ist ein unvergessliches Erlebnis.



Abb. 07

STADTGARTEN

Der Tsar-Simeon-Park wurde 1892 von dem schweizer Landschaftsarchitekten Lucien Chevalas anlässlich der Internationalen Architekturausstellung entworfen. Heute bietet der gepflegte Park schattige Alleen mit ehrwürdigen Bäumen, Blumenbeeten, Skulpturen und einem wunderschönen Springbrunnen. Wer sich entspannen will, setzt sich an das Ufer oder auf eine der Café-Terrassen. Der Park ist auch ein wichtiger Treffpunkt von Jung und Alt.

DAS RÖMISCHE STADION

Ein weiteres interessantes Denkmal ist das ebenfalls im II. Jahrhundert erbaute Römische Stadion, das unterhalb der Hauptstraße am Dzhumaya-Platz gelegen ist. In der Vergangenheit wurden hier Sportwettkämpfe sowie Gladiatoren- und Tierkämpfe ausgetragen. Das Stadion bot 3000 Zuschauern Platz.



Abb. 08

RUDERKANAL

Außer der kulturellen Sehenswürdigkeiten bietet die Stadt auch sehr gute Bedingungen für Sport und Freizeit. Am Rand von Plovdiv wurde ein Ruderkanal mit olympischen Ausmaßen gebaut, der nicht nur für Rudern glänzend geeignet ist – man kann in seiner Umgebung auch Laufen und Radfahren.



Abb. 09

INTERNATIONALE MESSE - PLOVDIV

Nach der Vereinigung ist Plovdiv bis heute die zweitgrößte Stadt Bulgariens und ist nach der Hauptstadt Sofia auch das wichtigste Wirtschaftszentrum des Landes. Hier wird die bekannte internationale Messe veranstaltet, zu der sich jedes Jahr viele Produzenten und Geschäftsleute aus aller Welt ein Stelldichein geben.



Abb. 10

03 THEMA





EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT

HINTERGRUND

Seit 1985 erhält jährlich mindestens eine europäische Stadt den Titel "Kulturhauptstadt Europas". Jährlich teilen sich zwei Städte aus den EU-Mitgliedstaaten den Titel. Der wurde bisher an über 50 Städte quer durch Europa verliehen. Die Benennung soll dazu beitragen, den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des kulturellen Erbes in Europa herauszustellen und ein besseres Verständnis der Bürger Europas füreinander zu ermöglichen.

AUSWAHLVERFAHREN

Das zweistufige Auswahlverfahren beginnt mit der Ausschreibung im jeweiligen Land sechs Jahre vor dem Veranstaltungsjahr. Die Auswahl trifft eine EU-Jury, unterstützt von zwei nationalen ExpertenInnen. Die EU-Förderung aus dem Programm Creative Europe beträgt 1,5 Millionen Euro pro Stadt. Die sechs Auswahlkriterien sind: Langzeitstrategie, europäische Dimension, Kulturprogramm, Umsetzungsfähigkeit (Infrastruktur, Finanzierung etc.), Einbindung und Partizipation von BürgerInnen und Management.

KULTURHAUPTSTÄDTE 1985-2019

- 1985: Athen (GR)
- 1986: Florenz (IT)
- 1987: Amsterdam (NL)
- 1988: Berlin (DE)
- 1989: Paris (FR)
- 1990: Glasgow (GB)
- 1991: Dublin (IE)
- 1996: Kopenhagen (DK)
- 1997: Thessaloniki (GR)
- 1998: Stockholm (SE)
- 1999: Weimar (DE)
- 2000: Avignon (FR), Bergen (NO), Bologna (IT), Brüssel (BE), Helsinki (FI), Krakau (PL), Prag (CZ), Reykjavík (IS), Santiago de Compostela (ES)
- 2001: Porto (PT), Rotterdam (NL)
- 2002: Salamanca (ES), Brügge (BE)
- 2003: Graz (AT)
- 2004: Lille (FR), Genua (IT)
- 2005: Cork (IE)
- 2006: Patras (GR)
- 2007: Luxemburg (LU), Sibiu (RO)
- 2008: Liverpool (GB), Stavanger (NO)
- 2009: Linz (AT), Vilnius (LT)
- 2010: Pécs (HU), Essen (DE), Istanbul (TR)
- 2011: Turku (FI), Tallinn (EE)
- 2012: Guimaraes (PT), Maribor (SLO)
- 2013: Marseille (FR), Kosice (SLO)
- 2014: Umea (SE), Riga (LV)
- 2015: Mons (BE), Pilsen (CH)
- 2016: San Sebastian (ES), Breslau (PL)
- 2017: Aarhus (DK), Paphos (CY)
- 2018: Leeuwarden (NL), La Valetta (MT)
- 2019: Matera (IT), Plovdiv (BG)**

KULTURHAUPTSTÄDTE IM 2019

MATERA (ITALIEN)

Die Jury der Europäischen Kommission hat die Stadt Matera in der süditalienischen Region Basilikata zu einer der beiden Europäischen Kulturhauptstädten 2019 gewählt.

Matera beeindruckt vor allem mit jahrtausendealten Felsenkirchen und in Felsen gehauenen Höhlen, den „Sassi“. Sie waren bis in die 1960er Jahre bewohnt und wurden im Jahr 1993 in die Weltkulturerbeliste der UNESCO aufgenommen. Noch vor 70 Jahren galt die Kleinstadt als „Schande Italiens“.

„Open Future“ lautet das Motto der Kulturhauptstadt Matera. Gesucht werden Antworten darauf, wie Kultur dabei helfen kann, Europa in eine bessere Zukunft zu führen. Nach Florenz (1986), Bologna (2000) und Genua (2004) ist Matera bereits die vierte italienische Kulturhauptstadt Europas.



Abb. 12. Matera, Italien

PLOVDIV (BULGARIEN)

Neben der italienischen Stadt Matera darf sich auch die bulgarische Stadt Plovdiv mit der Auszeichnung Kulturhauptstadt im Jahre 2019 schmücken.



Abb. 13. Hissar Kapiya, Alte Stadt Plovdiv

Erstmals wird mit Plovdiv Bulgarien Gastgeber sein. Die Stadt hat eine moderne Aussicht und alte Atmosphäre, die jeden Tag viele Touristen mit ihren kulturellen und archäologischen Erbe ziehen.

Im 2011 „The Daily Telegraph“, kündigte Plovdiv als die älteste ständig bewohnte Stadt in Europa und 6-ste älteste in der Welt. Im Jahr 2012 nahm Plovdiv den 3. Platz (nach Rom und Athen) in der Klassierung „Top 10 schönsten der antiken Städte in der Welt“, und im Jahr 2013 wurde ein Mitglied der World Tourism Cities Federation (WTCF).



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17

IDEOLOGIE / PROGRAMM

Das Motto "Together" ist das wichtigste für das Verständnis des Gesamtprogramms, der Ideen der verschiedenen Plattformen und ihrer internen Logik. Auf den ersten Blick, einfach und vielseitig, fasst dieses Motto in einem Wort den Stolz und die größten Herausforderungen des Projekts zusammen.

VERSCHMELZUNG

Die Plattform umfasst Themen für die Integration von Ethnien und Minderheiten, den Zweck, Generationen und soziale Gruppen zu verbinden, die Grenzen zwischen isolierten Gebieten und Gebieten zu entfernen.

Ein Teil der Plattform sind Initiativen und Projekte, die speziell für das Stolipinovo-Viertel konzipiert wurden und eine traditionelle, einzigartige Kultur vom Balkan, Interaktion mit Festivals, kulturelle, touristische und soziale Projekte aus der Region South Central präsentieren.

- Integration unterschiedlicher Kulturen, Altersgruppen und sozialen Schichten
- Balkankultur verständlich machen und in dem europäischen Kulturleben zu integrieren
- Veranstaltungsräume, die das Ziel haben, die kommenden Touristen mit der spezifischen Geschichte und Kultur der Stadt kennenzulernen
- Events, Workshops für Erwachsene und Kinder, Unterhaltungsprogramme in Freizeit, Kochkurse, bulgarische Volkstänze für Anfänger lernen, Kinosäle mit übersetzten bulgarischen Filmen

TRANSFORMATION

Es ist eine Plattform, um vergessene und verlassene Stadträume neu zu denken und zu "recyclen" und ihre Wahrnehmung zu verändern. Es enthält auch das Capacity Development Forum 2019 als einen wichtigen Aspekt der Transformation.

Die Plattform deckt die komplexesten und umstrittensten Orte ab, die in führende Projekte aus dem künstlerischen Programm wie der Tobacco City, der Capana, dem Cinema Cosmos, der Maritza River Area und der Ada Island verwandelt wurden.

- Aus einem Parkplatz im Zentrum der Kulturhauptstadt 2019 ein Hotel schaffen, das als Hauptziel Integration der Besucher und Bekanntheit mit der Kultur und Traditionen Bulgariens hat.
- "Form follows function" – Die Architektur und Design des Neubaus die Funktionen und Inhalt des Hotels und seiner Organisation abbilden.
- Transformation – alt wird neu, vergessen wird wiedergeboren, unbekannt wird bekannt, verlassen wird lebhaft...

DAS PROGRAMM von Plovdiv - Kulturhauptstadt Europas 2019 ist auf vier thematische Plattformen gegliedert, die sich auf die typischen Merkmale der Stadt, ihr kulturelles Erbe, ihre Geschichte, ihr Lebenstempo sowie auf Probleme und Stereotype der Überwindung beziehen. des Projekts zusammen.

WIEDERERLEBUNG

Die Plattform ist auf neue Formen der Bewahrung und Präsentation des kulturellen Erbes in einem zeitgenössischen Kontext ausgerichtet, um die Stereotypen der Touristenattraktion zu überwinden.

Ziel ist es, den Zugang der Bürger zur Kultur zu verbessern und zu erweitern und ihnen näher zu bringen. Weitere wichtige Schwerpunkte sind zeitgenössische Kunst und der Einsatz neuer Technologien und digitaler Medien. Die Plattform bezieht sich sowohl auf die Präsentation der neuesten künstlerischen Praktiken und aktuellen Trends als auch auf die Integration verschiedener Gemeinschaften sowie auf die Dezentralisierung des Programms.

- Innovative Technologien als Innenarchitekturelement verwenden. Nicht nur Raumgliederung, sondern auch Präsentationsmedien anders konzipieren (Weg vom Stereotyp)
- Zugang für jeder möglich – Öffentliche Bereiche, die die Berührung mit den Bürgern der Stadt ermöglichen und die Kunst auch aus einer anderen Sicht kennenlernen

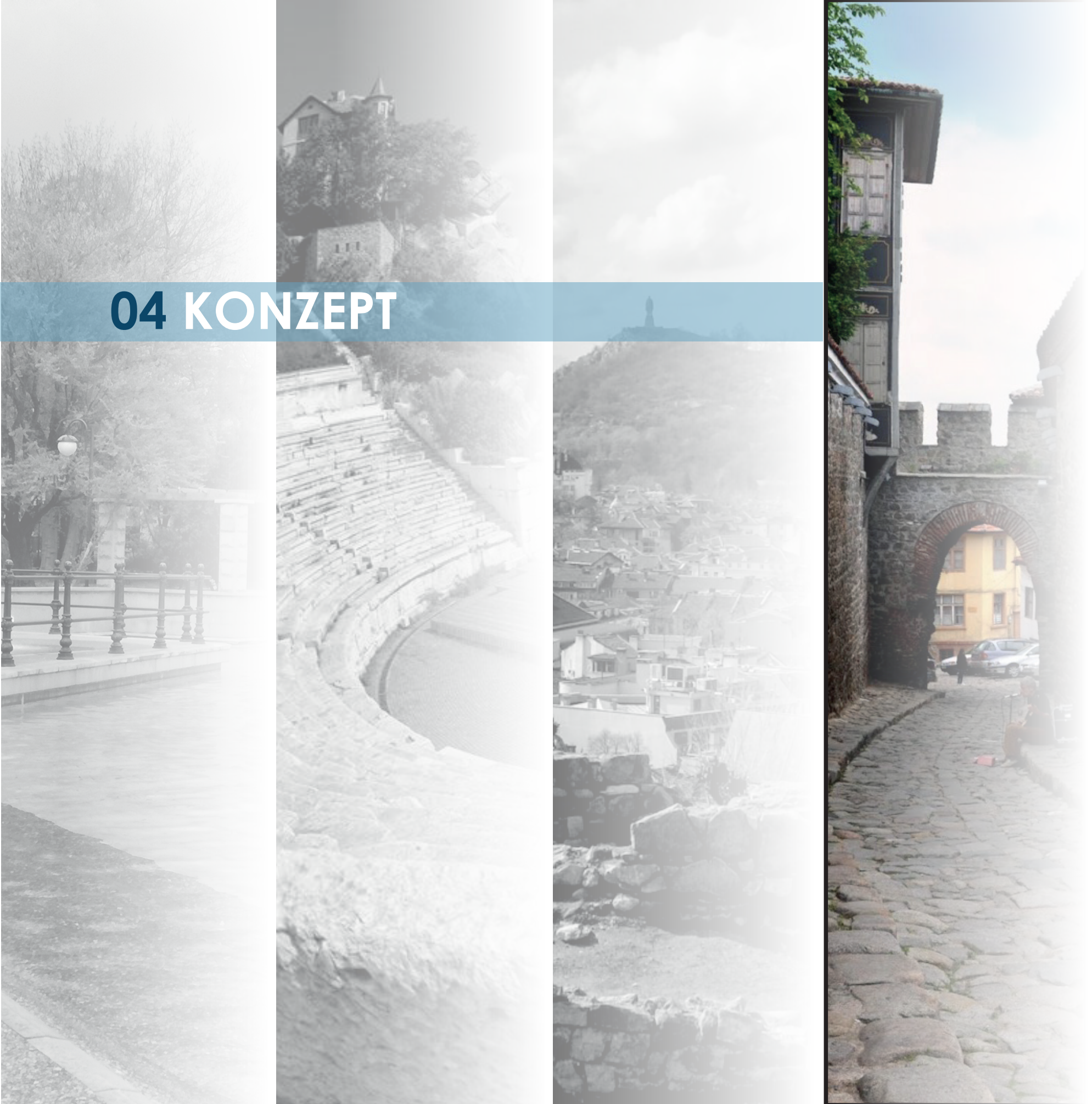
VERSCHMELZUNG

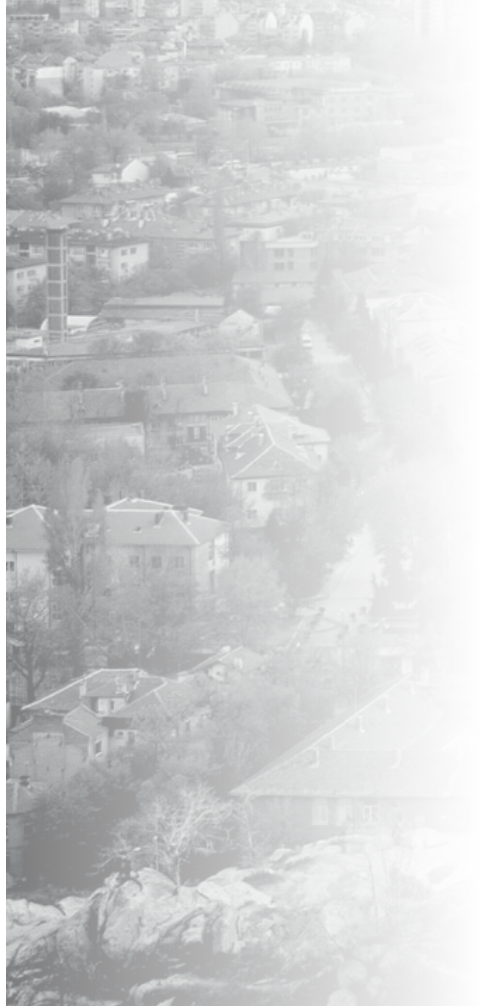
Die Plattform steht im Zusammenhang mit der Förderung nachhaltiger Lebensstile und Konzepte wie "langsam" oder "degrowth". Die Plattform zielt darauf ab, grüne (ökologische) biologische Lebensstile durch grüne Technologien und Produktion zu fördern.

Es umfasst auch die Interaktion zwischen kreativen und sportlichen Aktivitäten, Praktiken der Umweltharmonisierung, "physische Kultur" und allgemein Verlangsamung. In dieser Plattform ist Musik auch eine Gelegenheit zur Kommunikation und als die zugänglichste Kunst in all ihren Varianten.

- Sportliche Aktivitäten als Integrationsmittel für die Besucher – Entstehung von Räumlichkeiten, die eine aktive Auseinandersetzung mit den typischen bulgarischen Volkstänzen und Gesang den Touristen anbieten.
- Tanzkurse, Gesangskurse, Nähkurse, Kochkurse, Seminare und Themenevents
- Raumprogramm sollte multifunktionell organisierbar sein, sich an den unterschiedlichsten Veranstaltungen/Kurse anpassen... flexible Raumteilungselemente und mögliche Szenarien..

04 KONZEPT





04.01. TOURISMUS IN PLOVDIV

TOURISMUS IN ZAHLEN

Der Tourismus ist ein Sektor, der sich sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene vorrangig entwickelt. Die Entwicklung von Plovdiv als Reiseziel und das Streben nach Verlängerung der Touristensaison und der Rückzug der Touristen der Stadt führt zu einem Anstieg der Übernachtungen.

Plovdiv, wie schon erwähnt, ist eine der gesuchtesten touristischen Destinationen Bulgariens und gleichzeitig auch das Kultur- und Wirtschaftszentrum Südbulgariens.

Für den Zeitraum Januar - Juni 2018 beträgt die Gesamtzahl der ausländischen Touristenbesuche in Bulgarien 3 644 791.

Der Anstieg im Zeitraum Januar - Juni 2017 beträgt 8,9%.

DIAGRAMM - Anzahl ausländischer Touristen in Bulgarien 2011-2018:

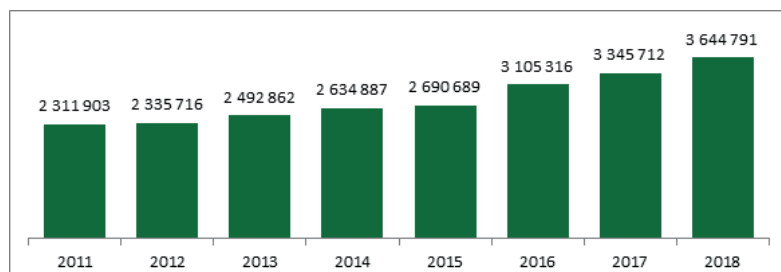


Abb. 18

Es gibt eine Zunahme von Besuchen für Ferien- und Urlaubszwecke 2.067.211. Besuche und Wachstum von 8,6%. Besuchsbesuche betragen 271.233 und stiegen um 1,6%. Besuche für Geschäftstourismus waren 845.639, Zunahme von 18,3%. Besuche mit anderen touristischen Zielen sind 460 708. Urlaubs- und Ferienaufenthalte machen 56,7% aller Touristenbesuche aus.

DIAGRAMM - Anzahl der Touristen nach Zweck des Reisens:

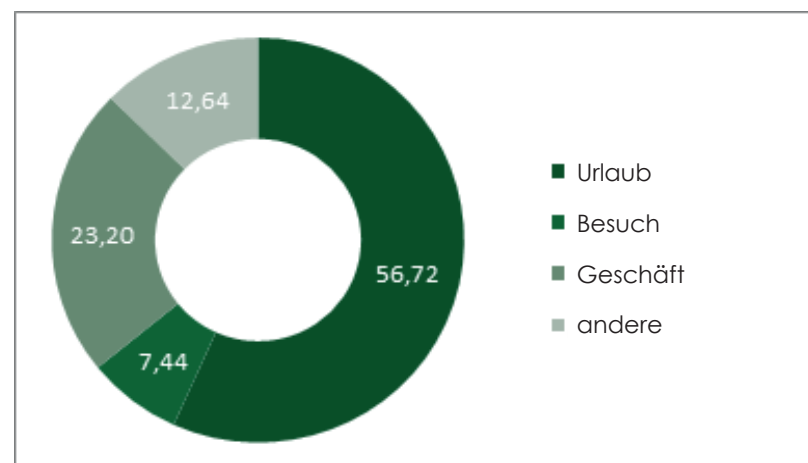


Abb. 19

KULTUR IN PLOVDIV

Plovdiv ist berühmt als die "Kulturhauptstadt Bulgariens". Außer alle Sehenswürdigkeiten und Orte zu besuchen, bietet die Stadt einen reichen Veranstaltungskalender, viele Galerien, Festivals, Ausstellungen, Workshops, Opern- und Theateraufführungen, Konzerte, öffentliche Bibliotheken usw.

RESTAURANTS IN PLOVDIV

Plovdiv ist beliebter Ort für junge Menschen und Familien mit Kindern, Businessreisende und Touristen. Deswegen gibt es eine riesige Auswahl an Restaurants und Platz zum Essen. Die Orte, die Sie mit seinem Charme beeindrucken werden, sind:

Bierhaus Jägerhof- berühmten Ort, um ein Bier in Plovdiv mit typisch bayerische Atmosphäre. Sie können bulgarische Küche und bayerische Gerichte probieren, wenn den einzigartigen Geist genießen.

Restaurant Megdana – im zentralen Teil von Plovdiv. Es ist im traditionellen Stil gebaut und bietet jeden Abend bulgarische Folklore-Programm und DJ.

Restaurant Hemingway – bietet zwei Säle und Lobby-Bar, gemütlichen und eleganten Atmosphäre und natürlich vielfältige gute Küche an.

HOTELS IN PLOVDIV

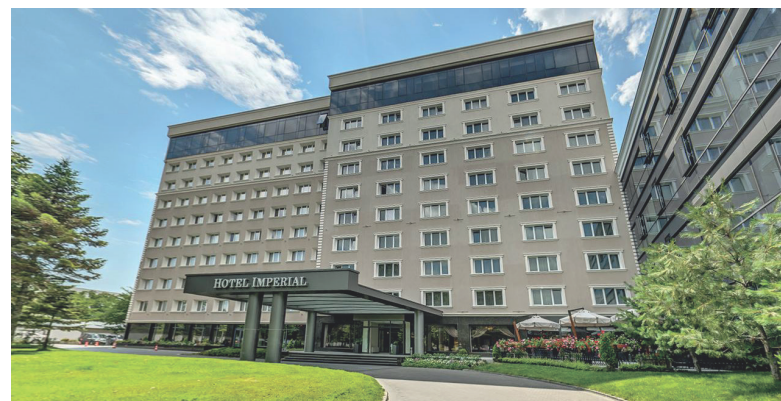


Abb.20



Abb. 21

HOTEL DES THERMES, DAX
Jean Nouvel



Abb. 22. Exterior

Die insgesamt 90 Studios des Hotels sind auf vier Ebenen entlang der großen Glashalle verteilt. Das Spezifische des Programms des Bäderhotels beugt auf dem Mischcharakter von Hotel- und Badebetrieb -eine gemeinsame Existenz inmitten einer moderner Einrichtung mit klar erkennbarem Programmwurf. Auf den Etagen gewähren lange Verbindungsgänge Zutritt zu den Hotelzimmern und öffnen sich auf den glasüberdachten Raum im Zentrum. Dieses Glasdach kann geöffnet werden. Auf dem Dach werden der überglaste Hof und die Studioflügel durch ein hölzernes Gitterwerk geschützt, das ganz mit den Fassaden identisch und auf die Größe des Gebäudes zugeschnitten ist.



Abb. 23. Innenraum

Die 150 Zimmer sind in zwei hintereinander liegenden Riegeln angeordnet, verbunden durch die Gemeinschaftsbereiche: im Erdgeschoss ein Foyer, Restaurants, Kongressräume; im Obergeschoss Bar, Läden, Spa-Bereich und schmale holzbeplankte Terrassen. Raumhohe Glasfassade öffnen Restaurant und Foyer zur Landschaft. Die Zimmertrakte sind mit HPL-Fassadenplatten verkleidet. Davor vorlaufende vertikale Holzleisten rhythmisieren die Fassaden und erschweren den Einblick in die den Zimmern vorgelagerten Loggien.



Abb. 24. Innenraum

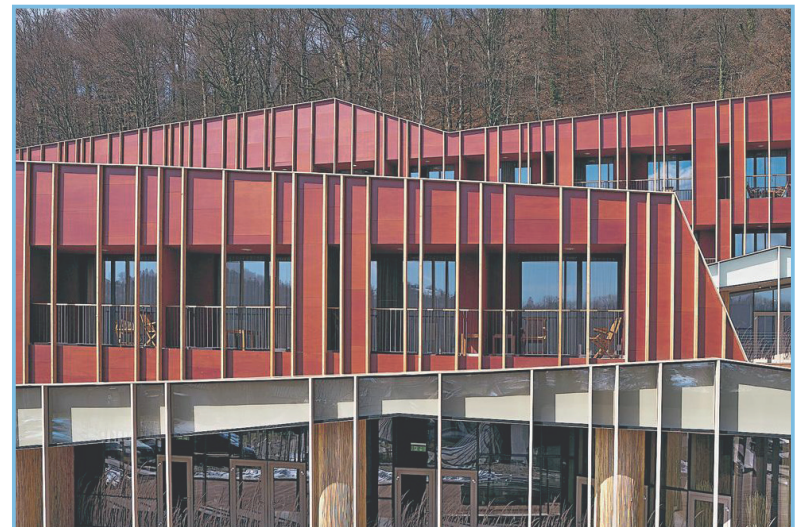


Abb. 25. Exterior

Wellness- und Kongresshotel in
Podcetrtek
enota/Dean Lah, Milan Tomic



05 BAUPLATZ





STANDORT

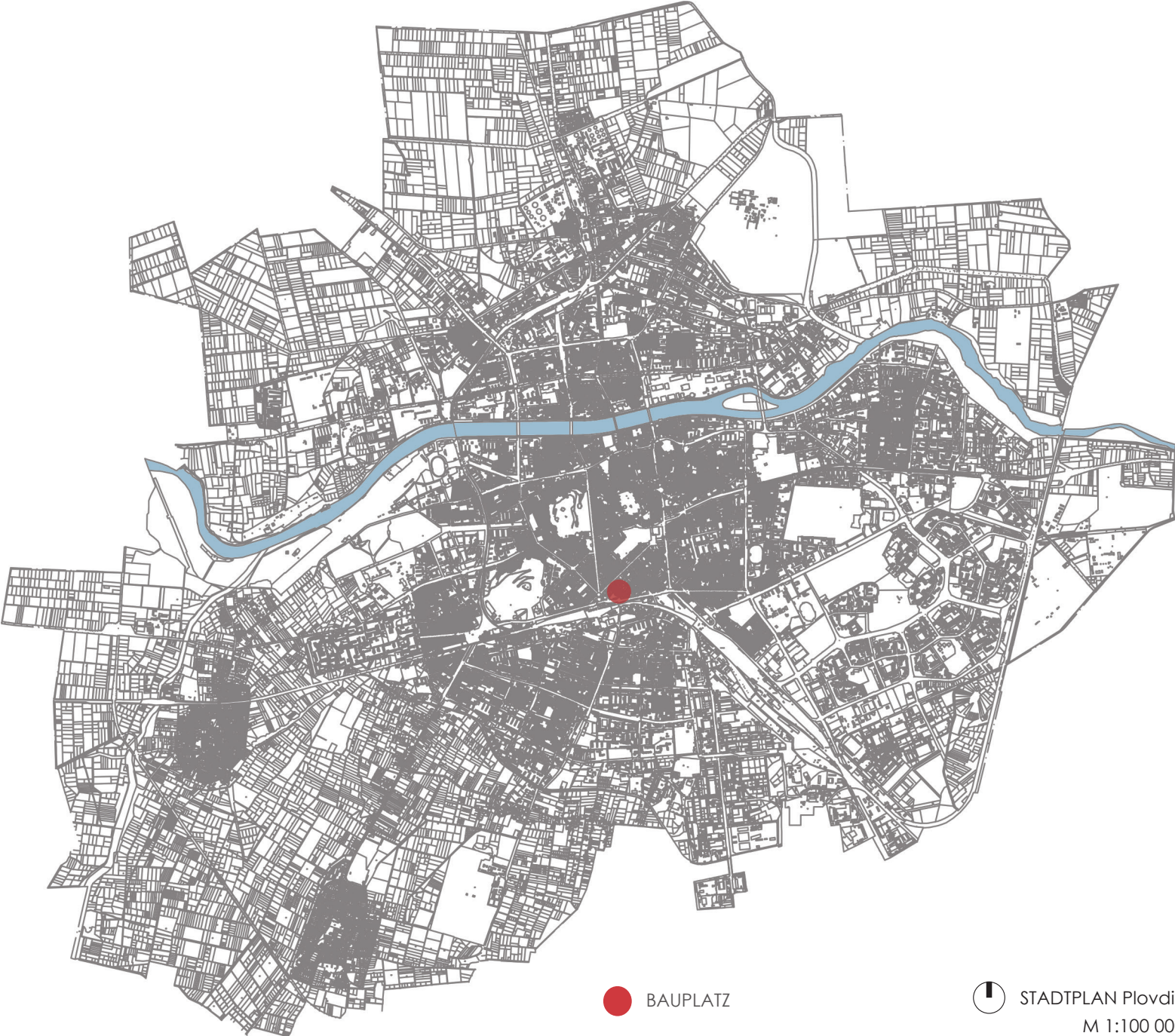
Es gibt mehrere Gründe, die dazu geführt haben, den Standort auszuwählen. Erstens stellt die Nähe zum historischen Zentrum der Stadt ein attraktives Angebot zu dem Hotel dar. Der Projektstandort liegt sehr zentral, nur weniger als einen Kilometer, oder ca. 10 Minuten zu Fuß, entfernt von der Hauptstrasse und

Altstadt. Er befindet sich in der ehemaligen "Tabakstadt"-Viertel der Stadt. Damit ist der Bauplatz sehr stark mit der Geschichte von der Plovdiver Industrie verbunden. Der sehr gute Anschluss an das Plovdiver Verkehrsnetz ermöglicht der Gäste eine direkte Verbindung mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten in Plovdiv.



PROJEKTSTANDORT





BAUPLATZ



STADTPLAN Plovdiv
M 1:100 000





Abb. 26. "Tabakstadt" im Jahr 1930



Abb. 27. "Tabakstadt" - Situation heute



Abb. 28. Tabakstadt damals

TABAKSTADT

Die Tabakindustrie spielte eine wichtige Rolle seit Anfang 1920er Jahren. Es wurden 10 Tabakspeicher von unterschiedlichen Händlern gebaut, die den Aufbau der Tabakindustrie festgelegt haben.

Von Architektur her besitzen die vier- bis sechsstöckigen Bauten eine sehr markante Präsenz und damals wurden die rasch zu einer Wahrzeichen der Stadt. Das Tempo der "Stadt" ist etwas anders als der Rest des Zentrums. Mit geraden Straßen, rhythmischen Fenstern und der gleichen Höhe steht der Tabakkoloss unpersönlich zu einer Person, die zwischen denen geht. Jetzt bietet der Komplex nur reguläre Fenster, marode Fassaden und kalte Atmosphäre.



Abb. 29. Tabakstadt damals

POTENZIAL











Das Gebiet der Tabakstadt hat das Potenzial, ein neues soziales und kulturelles Zentrum der Stadt Plovdiv zu werden, wo die alten Lagerhäuser komplett neue Funktionen übernehmen, sowohl als einzelne Gebäude als auch als ein einziger Organismus in der Region. Durch kulturelle und pädagogische Funktionen könnte dieser Ort revitalisiert werden und ein attraktives Zentrum für Bewohner und Besucher der Stadt werden.

KULTUR - INDUSTRIE

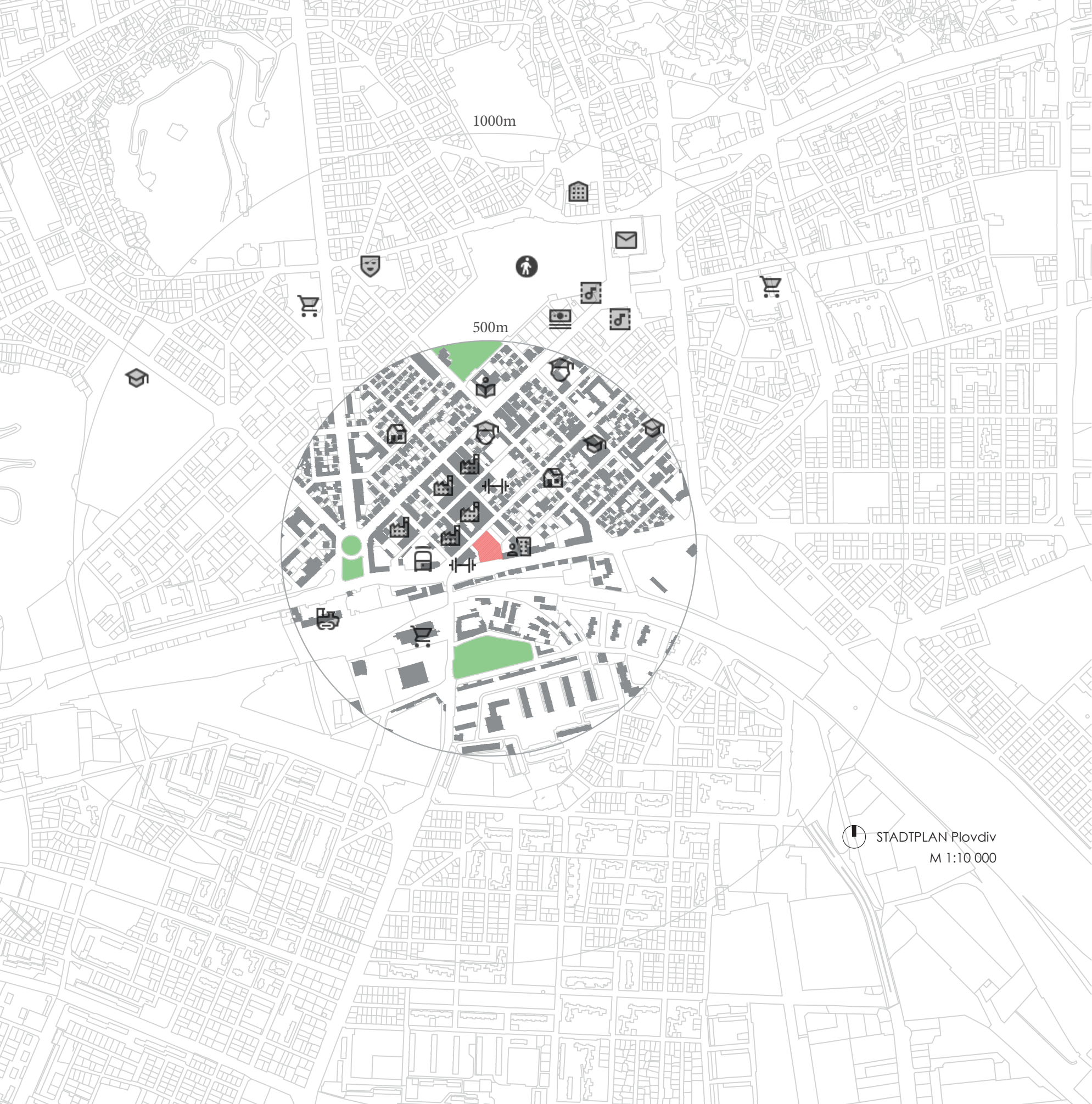
Auf den ersten Blick scheint die Beziehung zwischen Kultur und Industrie weit entfernt zu sein, aber die Kunst füllt die funktionale und räumliche Leere der industriellen Strukturen der Tabakstadt. Durch Aktualisierung der Tabakstadt als multifunktionale Zone kann seine zukünftige Entwicklung und Erhaltung erreicht werden.

05.03. HOTSPOTS

Der Standort liegt inmitten zahlreicher innerstädtischen Knotenpunkte der Stadt, was die Lage nicht nur für die Touristen, sondern auch für die Einheimischen sehr relevant macht. Alles liegt zu Fuß ganz nah - der perfekt gepflegt Stadtpark, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Abendunterhaltung, vielfältige Kulturangebote und Events u.a. Die alle tragen zu der Erhöhung der Attraktivität des Standortes bei. Das macht den Bauplatz perfekt für die zukünftige Gäste der Stadt und das Areal passend für die Entstehung eines neuen Hotels.

	GEMEINDE	850m.
	KONZERTHAUS	700m.
	OPER	750m.
	SCHULE	300m.
	UNIVERSITÄT	430m.
	BIBLOTHEK	350m.
	HAUPTBAHNHOF	450m.
	BUSBAHNHOF	70m.
	BÜROHAUS	10m.
	TABAKSTADT	10m.
	WOHNGEBIET	50m.
	STADTPARK	400m.
	EINKAUFSZENTRUM	750m.
	FITNESSZENTRUM	10m.
	POST	750m.
	BANK	600m.





1000m

500m

42

05.04.

UMGEBUNG

CAPITAL CITY CENTER

Das Capital City Center ist hauptsächlich ein Geschäftshaus, ausserdem bietet es auch Beherbergungsmöglichkeit. Das Gebäude ist eine umgebaute Fabrik von der ehemaliger "Tabakstadt". Heute dient das Haus als Treffpunkt vieler Geschäftsleute.



BAUPLATZ BESTAND

Auf dem Grundstück befindet sich heute ein Parkhaus. Das ist eigentlich einer der Hauptargumente, die zum Auswahl dieses Bauplatzes beigetragen haben.

FITNESS Pulse&Spa

Das 4000 m² große Pulse Fitness & SPA Center ist im Jahre 2016 eröffnet. Das Fitnesscenter bietet der Bürger ein großes Angebot an Sport- und Tanzmöglichkeiten. Damit stellt der als Anreiner des geplanten Hotels ein ausreichendes Programm von Sportmöglichkeiten.





STANDORT Bauplatz



1 ANSICHT Fassade Süd



3 ANSICHT Fassade Nord















2 ANSICHT Fassade Nord



4 ANSICHT Fassade Süd

LEGENDE:

	WOHNEN		GESUNDHEIT
	ARBEITEN		GASTRONOMIE
	BILDUNG		HOTEL
	KULTUR		STRASSE
	BAHNHOF		GASSE
	FABRIK		BAUPLATZ





ANBINDUNG

Der Bauplatz ist durch seine Lage sehr gut an das städtische Verkehrsnetz angebunden. Das Grundstück liegt nahe dem Verkehrsknoten Hauptbahnhof und direkt neben dem Busbahnhof "Süd". Das ermöglicht eine sehr gute Anbindung an allen Besucher der Stadt und ist davon aus eine meiner grundsätzliche Kriterien zum Auswahl der Lage. Ein weiterer Punkt ist die Tatsache, dass der Bauplatz momentan als Parkplatz mitten in der Stadt funktioniert.



TAXISTANDORT



BUSHALTESTELLE



PARKPLATZ



BUSBAHNHOF



HAUPTBAHNHOF



STRASSE



GASSE



VORGESCHRIEBENE FAHRRICHTUNG



GRÜNRAUM



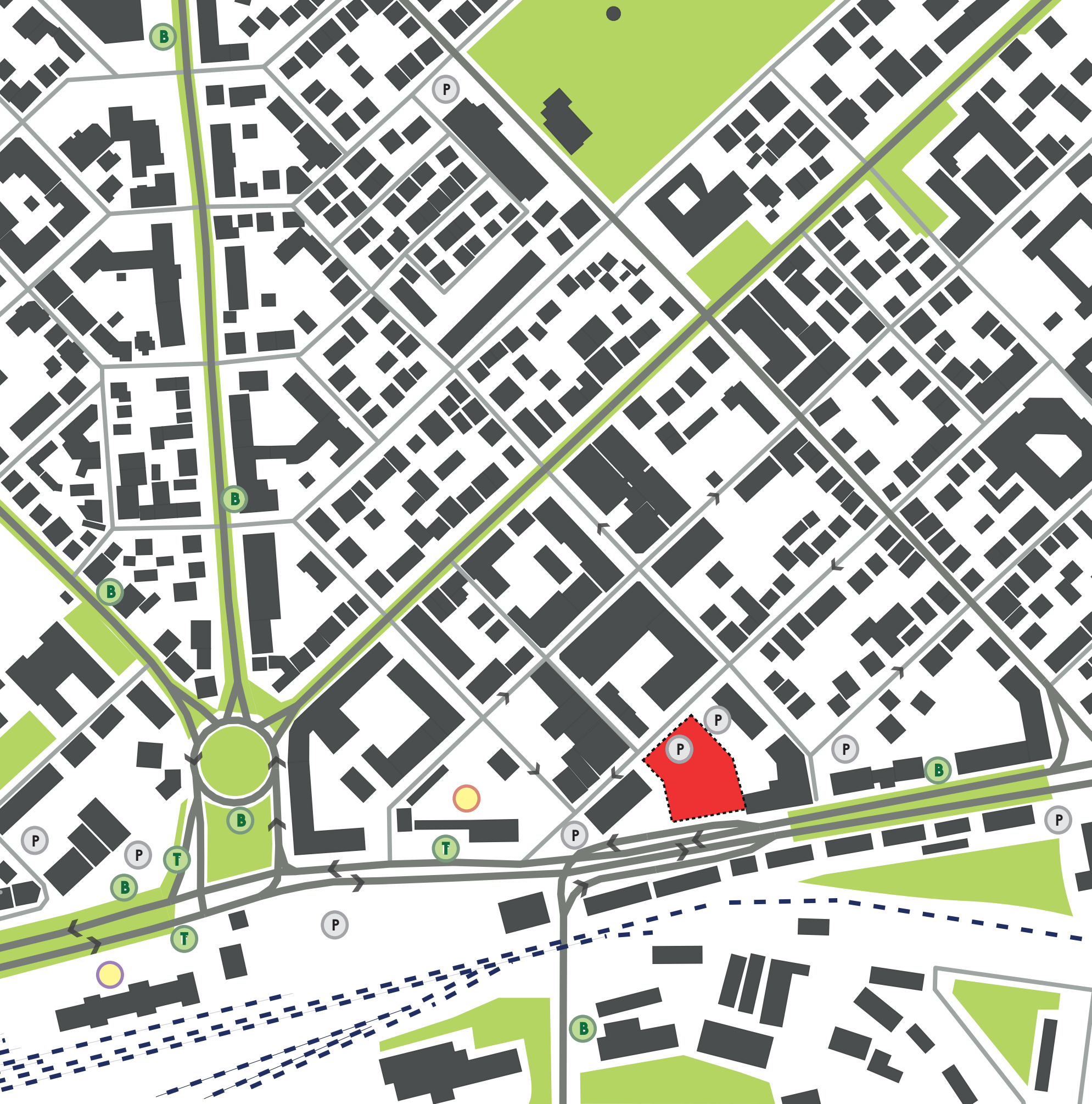
BAUPLATZ



LAGEPLAN Anbindung




M 1:5 000

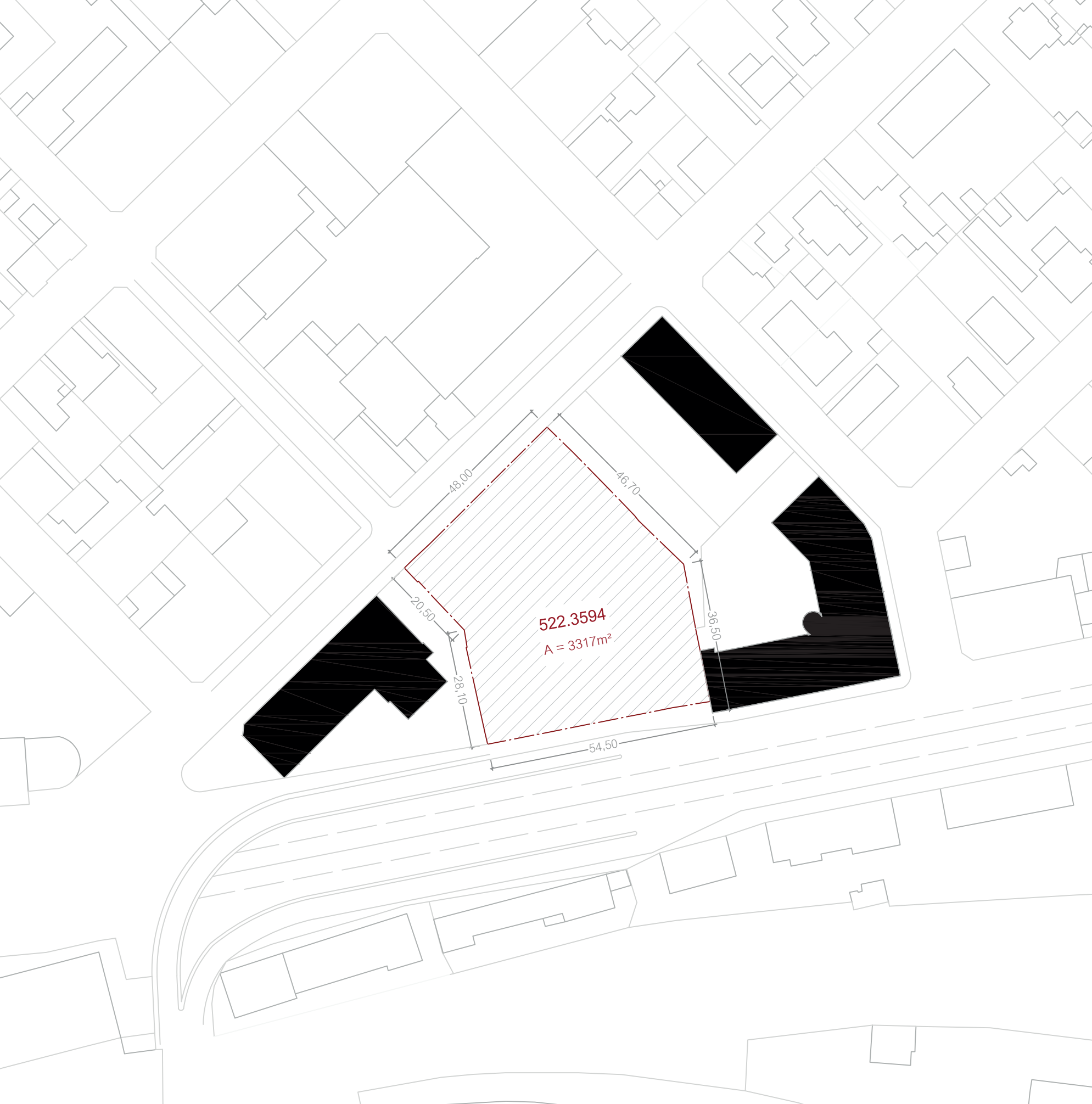




BAUPLATZ

Das als Bauplatz gewählte Grundstück ist in der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan als gemischtes Baugebiet gewidmet, was auch von der Umgebung schnell zu erkennen ist. Das Grundstück mit der Nummer 522.3594 misst 48 Meter Strassenfront bei der kleineren Gasse und 54,50 Meter bei der stark befahrenen Strasse. Die Grundfläche des Bauplatzes beträgt ca. 3317 m² und erlaubt eine Bauhöhe von bis zu max. 30 Meter. Das Grundstück folgt dem Verlauf der Hristo Botev Str. und ist Süd-Nordwest orientiert. Die beiden Strassen - Tsanko Dyustabanov Str. und Hristo Botev Str. liegen annähernd auf der gleichen Höhe und somit ist der Bauplatz flach.

-  GRUNDSTÜCKSGRENZE , zugl. Baulinie
-  Nachbargebäude
-  Umgebung



48,00

46,70

36,50

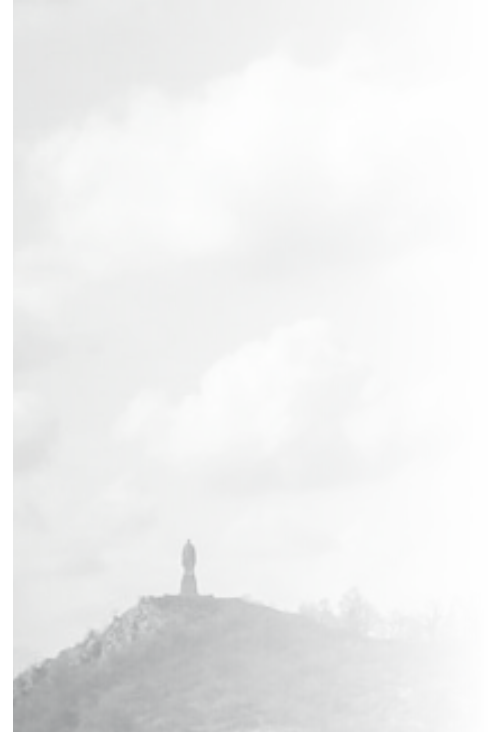
54,50

20,50

28,10

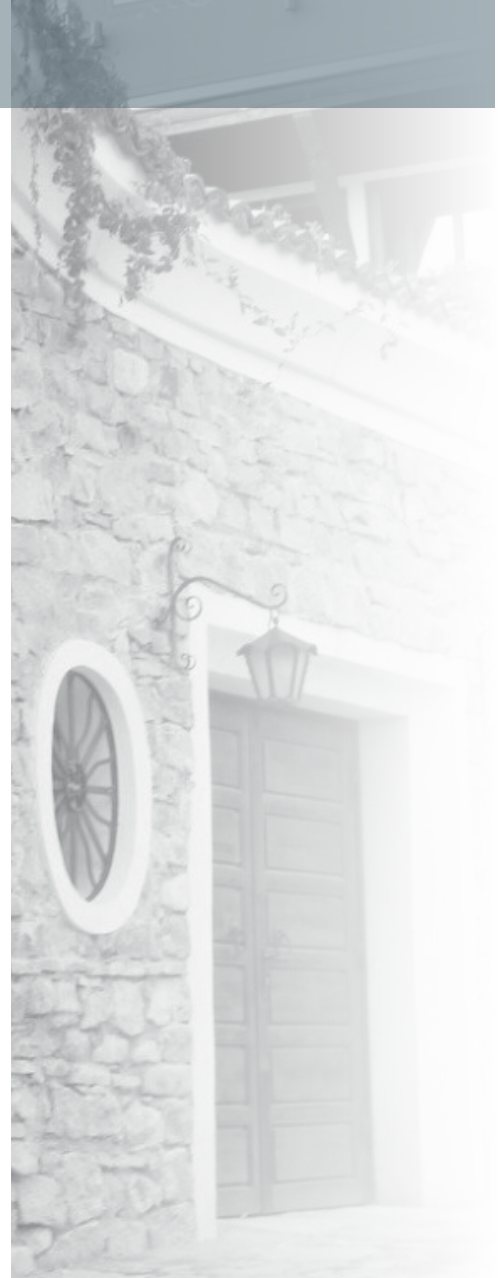
522.3594

A = 3317m²

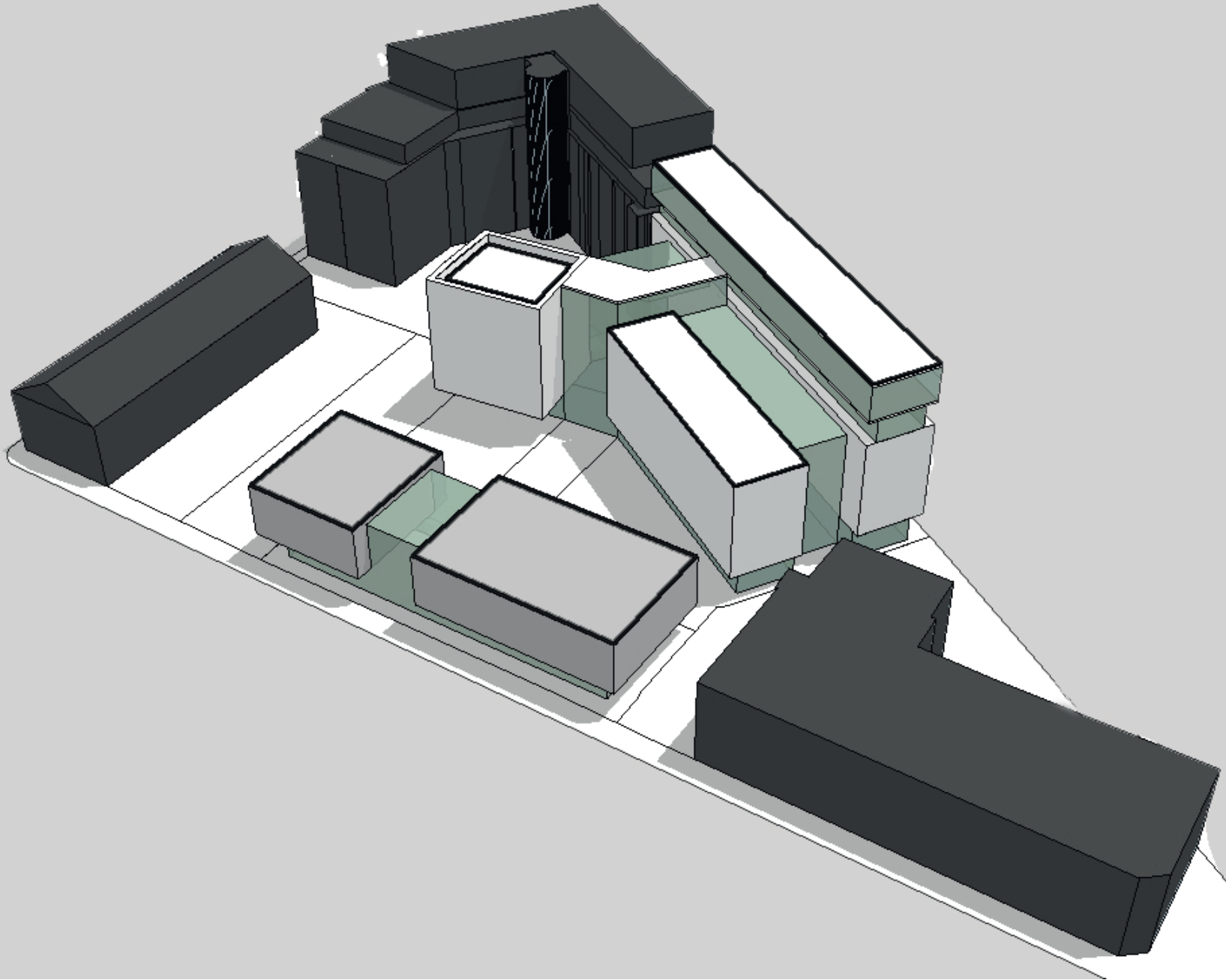


06 ENTWURF

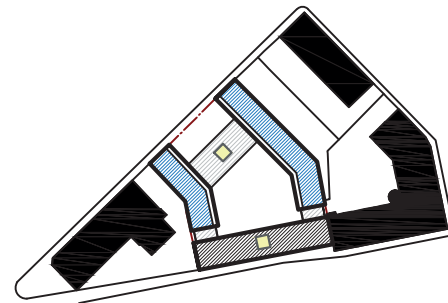
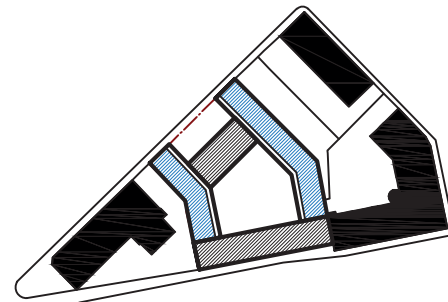
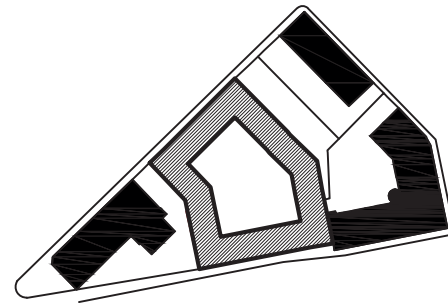




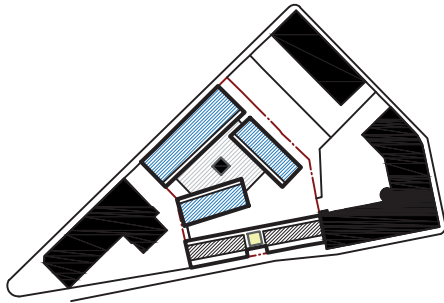
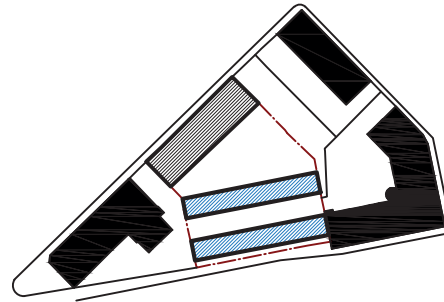
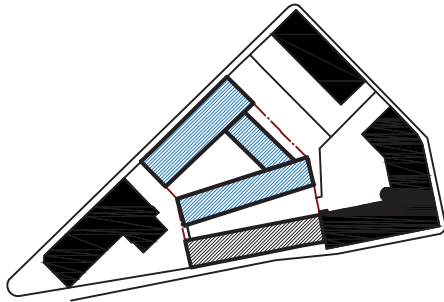
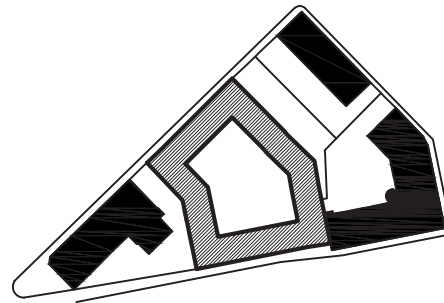
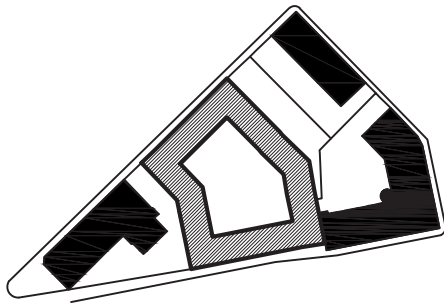
Mein Konzept entwickelte sich einerseits aus der Umgebung mit ihren Charakteristiken, andererseits aus der Analyse der Zielgruppe des Hotels. Die erste Idee noch war es den ausländische Gäste ein Ort anzubieten, die nicht nur deren herkömmlichen Bedürfnissen trifft, sondern auch deren Integration in der neuen Kultur und Umgebung stark verbessert. Dafür beinhaltet mein Projekt nicht nur die Beherrbergungsmöglichkeit (Hotel), sondern fördert der auch den Kontakt zu den Einheimischen (Kunstzentrum). Die 2 Nutzungen sind zwar räumlich etwas voneinander abgegrenzt, jedoch fließen deren Bereiche ineinander. Dies wird durch viele öffentliche und halböffentliche Bereiche erzeugt. Die Möglichkeit Veranstaltungen und Workshops in Verbindung mit dem Plovdiv 2019 Kulturprogramm wird auch angeboten. Die Touristen sollten sich für kurze Zeit wie "Bewohner" der Stadt fühlen. Dafür spricht genug auch das allgemeine Motto der Kulturhauptstadt in 2019, und zwar TOGETHER.



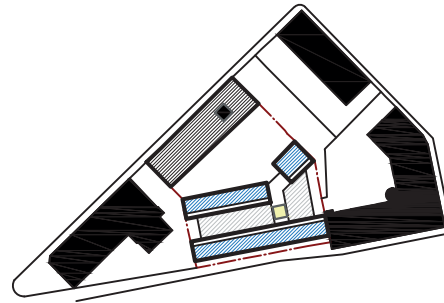
Die dargestellten Diagramme zeigen schematisch meine ersten Überlegungen und Entwurfsansätze bei der Anpassung an der städtebaulichen Situation. Der 3. Ansatz stellt den ausgewählten und entgültigen Grundriss.



M 1:3000



M 1:3000



M 1:3000



BESTAND

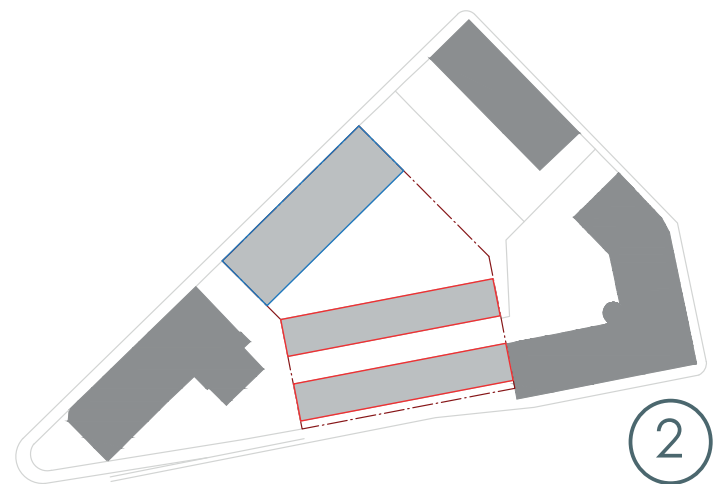
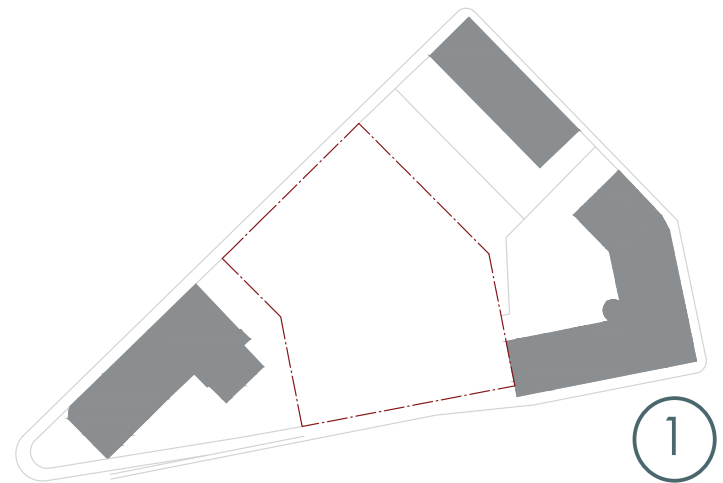
Die Größe des Bauplatzes mit der Nummer 522.3594 beträgt 3317 m². Das gesamte Grundstück kann bebaut werden, da die Baulinie die Grundstücksgrenze ist.

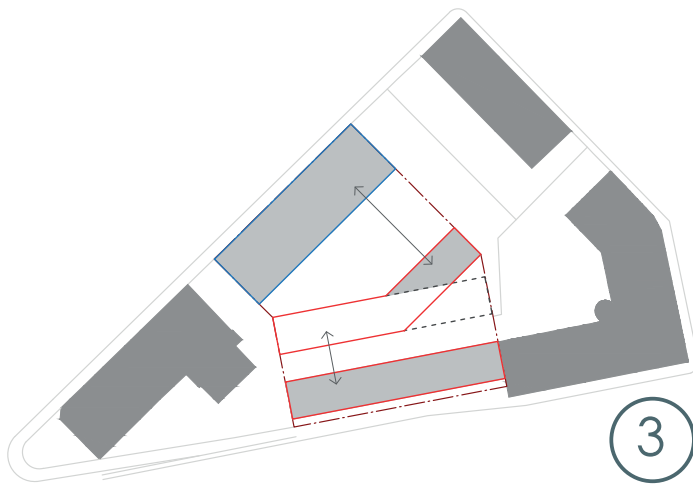
.....

STÄDTEBAU

Im ersten Schritt habe ich das maximale mögliche Volumen in 3 Teilen gegliedert. Die Gebäudefluchten nehmen die Richtung der Nachbarbebauung auf.

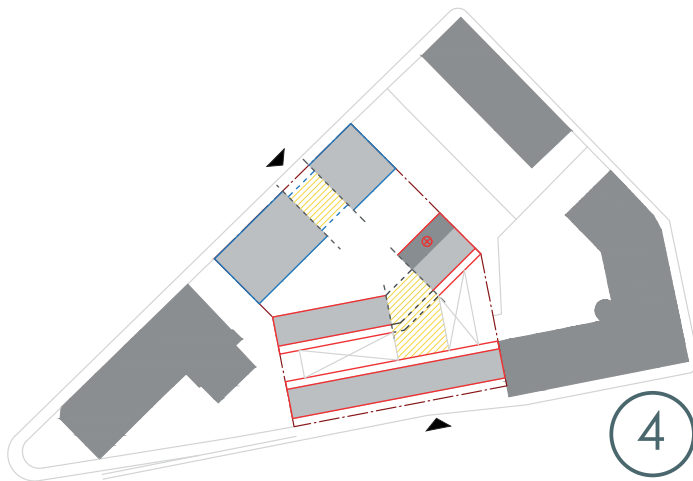
.....





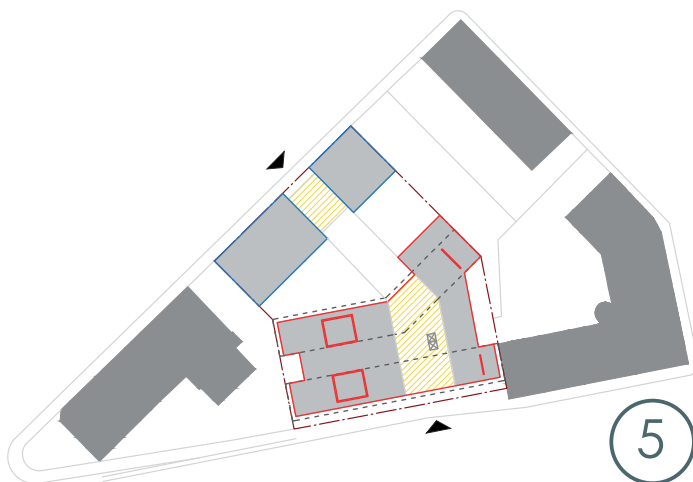
ANPASSUNG

Als zweitens schaffe ich eine Anpassung zwischen den Gebäudeteilen im Projekt selbst. Es entstehen 2 verschiedene Zonen, die aber miteinander kommunizieren.



ERSCHLIESSUNG

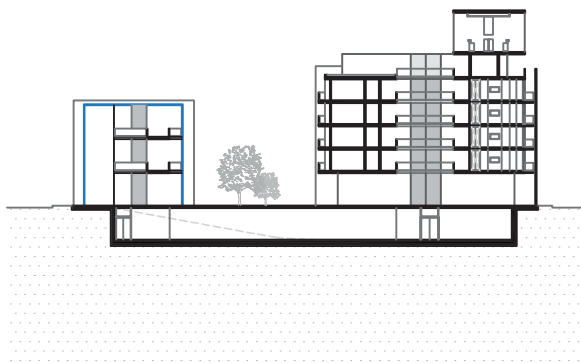
Der Zugang und der Durchweg spielen im EG eine sehr wichtige Rolle. Die trennen die Baukörper funktional und sind auch optisch lesbar.



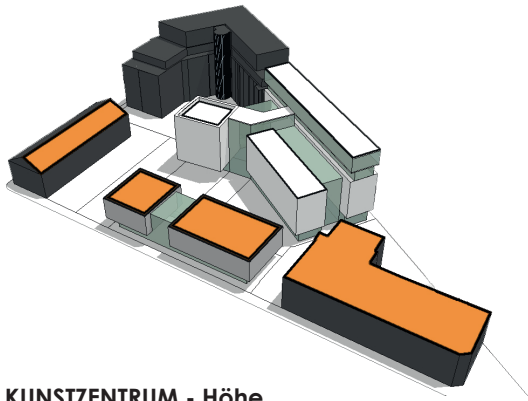
ERDGESCHOSS

Im Unterschied zu Obergeschossen, ist Erdgeschoss vollständig transparent und komplett aus Glas konzipiert. Dies ermöglicht nicht nur einen möglichst attraktiven Durchgang, sondern gibt dem gesamten Gebäude auch bestimmte Leichtigkeit. Somit schweben die Baukörper darüber.

Damit sich das Gebäude städtebaulich in den strengen Raster einfügt, werden bei meinem Entwurf die Fluchten der umliegenden Gebäude komplett übernommen und weitergeführt. In der Höhe orientiert sich das Hotel durchaus an dem Capital City Center (Bürobau) und das Kunstzentrum an dem Fitnesszentrum Pulse & Spa. Ausserdem fließt das gesamte Gebäudekomplex durch seine treppenhafte Höhengliederung in der "Tabakstadt" und in Richtung Altstadt und Zentrum von Plovdiv.

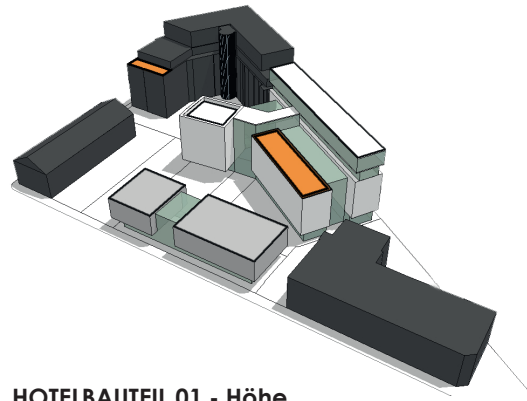
**DIAGRAMM Schnitt**

M 1:1000



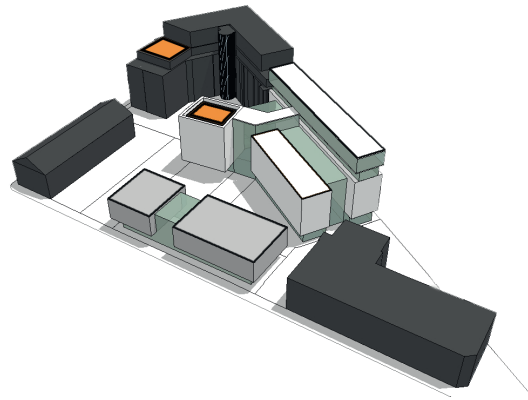
KUNSTZENTRUM - Höhe

H = 13,90m.



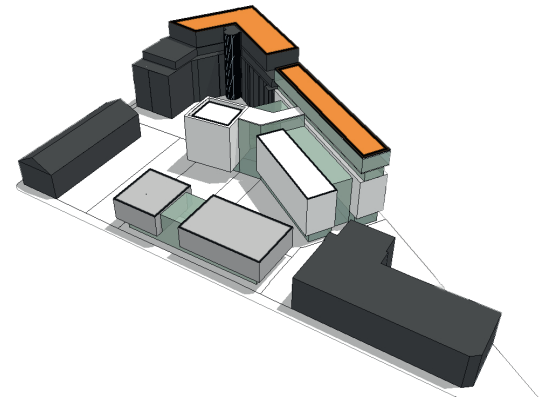
HOTELBAUTEIL 01 - Höhe

H = 17,10m



DACHTERRASSE - Höhe

H = 18,20m



RESTAURANT - Höhe

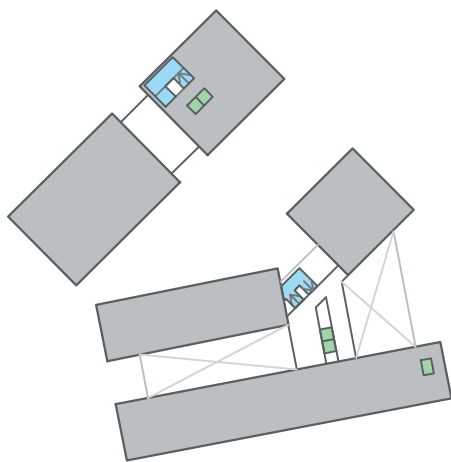
H = 26,20m

06.05. ZONIERUNG

62

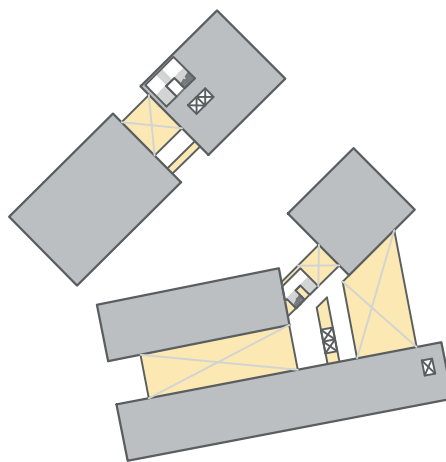
ERSCHLESSUNGSKERNE

Die vertikale Erschließung erfolgt mittels zweiläufigen geraden Treppen und den beiden in der Mitte des Atriums freistehenden Panorama-Aufzügen. Das ganze Erschließungssystem im Hotel liegt zentral im Gebäude, ist von allen Seiten optimal belichtet und dient ausser seines Hauptfunktion, auch als ein Treffpunkt und Kommunikationsbereich für die Hotelgäste.



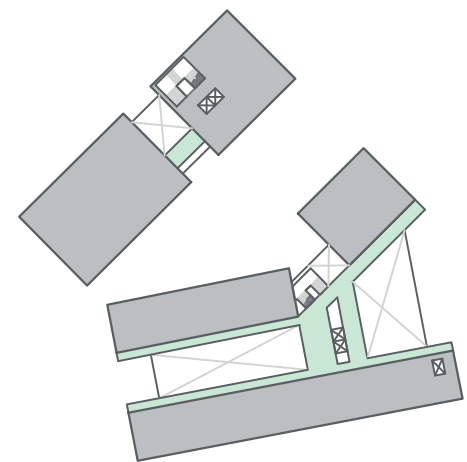
ATRIEN

Der Hotel-Baukörper besteht aus zwei versetzt angeordneten, mit Brücken verbundenen Zimmer-Scheiben. Damit entsteht eine großzügige stirnseitig, aber auch von oben belichtete Halle od. Atrium des Hotels. Bei dem Kunstzentrum handelt es sich um einen komplett verglasten Erschließungsbereich, der auch den Baukörper in 2 Funktionsbereiche teilt.



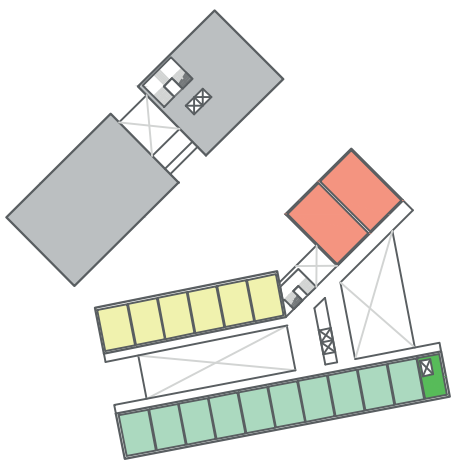
FLUREN

Die Flurenanordnung und deren Definition folgt automatisch die Form der beiden Hotelflügel. Die offene Laufstege erschliessen nicht nur die Zimmer, aber sind auch zum Atrium komplett offen gelassen. Das garantiert einen besseren Ausblick und interessantere Blockbezüge. Ausserdem fördert diese Erschließungsart eine Kommunikation zwischen den Hotelbesuchern.



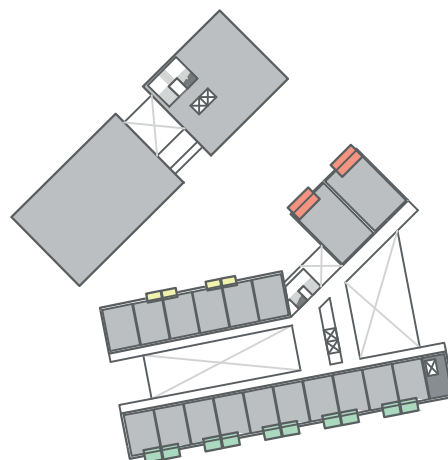
HOTELZIMMER

Das Hotel ist in drei Zimmertrakten gegliedert, die sich an der Strassen- und Hofseite orientieren. Die drei Zimmertypen sind unterschiedlich verteilt und weisen dazu einen unterschiedlichen Charakter auf. Das wird auch bei der Fassadengliederung lesbar und schafft eine angemessene Differenzierung. Die Hotelzimmer haben eine Größe von jeweils 30m² und 76m².



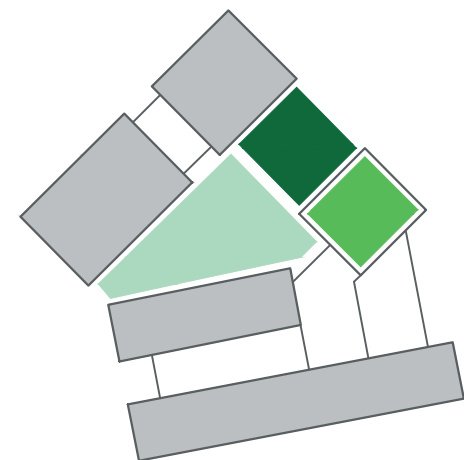
TERRASSEN

Der Hotel-Baukörper besteht aus zwei versetzt angeordneten, mit Brücken verbundenen Zimmer-Scheiben. Damit entsteht eine großzügige stirnseitig, aber auch von oben belichtete Halle od. Atrium des Hotels. Bei dem Kunstzentrum handelt es sich um einen komplett verglasten Erschließungsbereich, der auch den Baukörper in 2 Funktionsbereiche teilt.



FREIRÄUME

Das Projekt bietet der Gäste unterschiedlich gegliederte Grünräume. Im Erdgeschoss dient der offene Hof als Kommunikationsbereich mit halböffentlichen Grünflächen, Sitzgelegenheiten und großzügige Pflanztrögen. Ein kleiner Kinderspielplatz befindet sich da. Ausserdem steht eine begrünte Dachterrasse zur Verfügung, die eher als Rückzugsort dient und einen tollen Ausblick Stadt anbietet.

















RAUMPROGRAMM

ZUGANG:

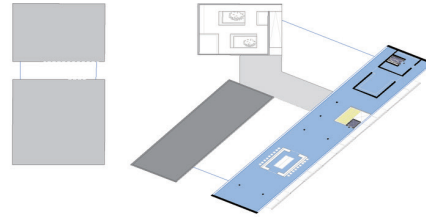
Der Haupteingang zum Hotel und der Zugang zur Tiefgarage befinden sich auf der Nordseite des Grundstücks, und zwar in der Tsanko Dyustabanov Str.

Der Eingang fürs Personal erfolgt von der Hristo Botev Str. und ist etwas zurückgesetzt, um den Zugang zu überdachen und eine Pufferzone zu schaffen.

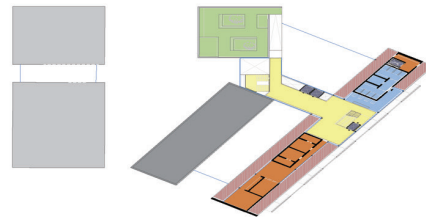
LEGENDE:

	TIEFGARAGE		GRÜNRÄUME
	NEBENRÄUME		HOTELZIMMER
	ERSCHLIESSUNG		TERRASSEN
	AUFZÜGE		AUSSTELLUNGSFLÄCHE
	PERSONAL		RUHEBEREICH
	ATRIUM EG		WC GÄSTE
	GASTRONOMIE		LOUNGE BEREICH

DACHGESCHOSS DG. 02

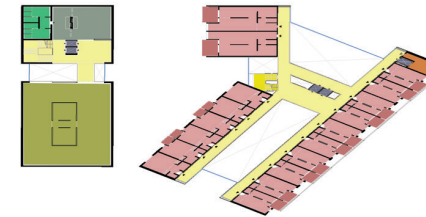


DACHGESCHOSS DG. 01

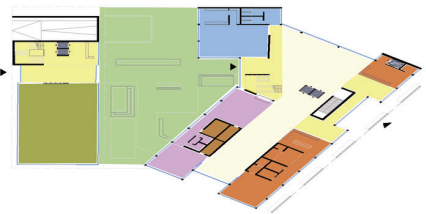


+ OG. 02, OG. 03, OG. 04

REGELGESCHOSS OG. 01



ERDGESCHOSS



UNTERGESCHOSS UG. -01

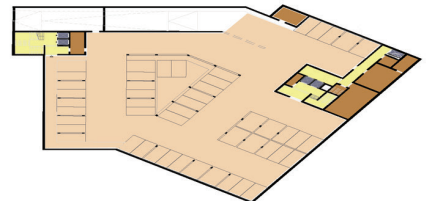
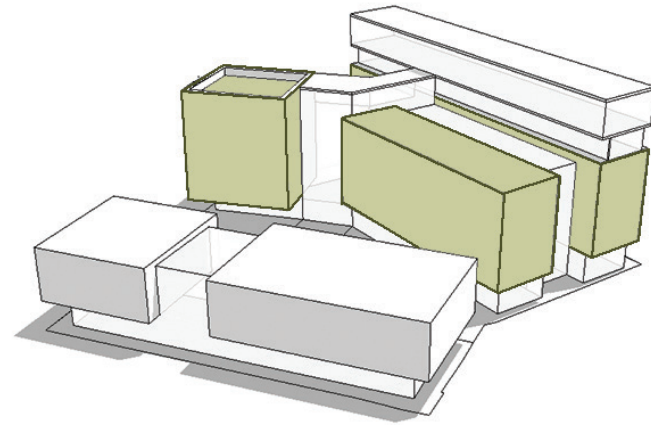
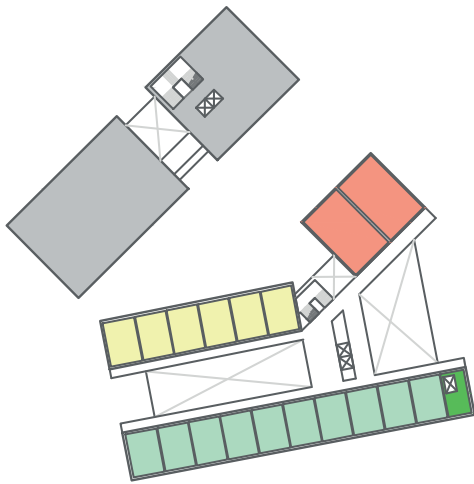


DIAGRAMM Raumprogramm
ohne Masstab



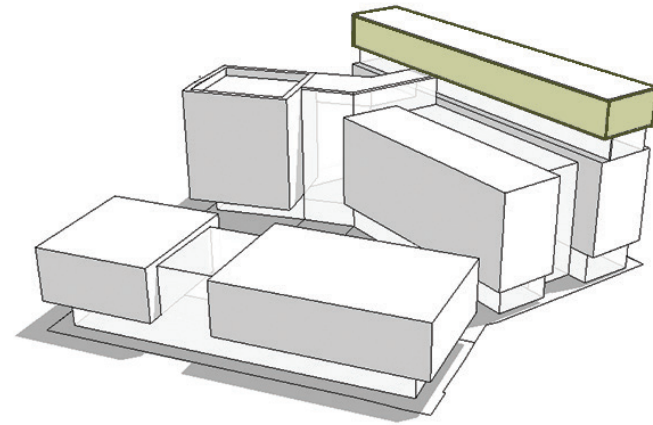
HOTELZIMMER

Die Gästezimmer des Hotels befinden sich in den ersten vier Obergeschossen der Baukörpers. Die sind immer nach aussen orientiert, jeweils nach der Strasse im Süden und dem Innenhof im Norden. Den Gästen werden 3 unterschiedliche Raumtypologien angeboten, je nach Wunsch und Möglichkeit. Alle Hotelzimmer verfügen über private Terrassen, teilweise natürlich belichtete und belüftete Badezimmer und eine geschlossene Toilette.



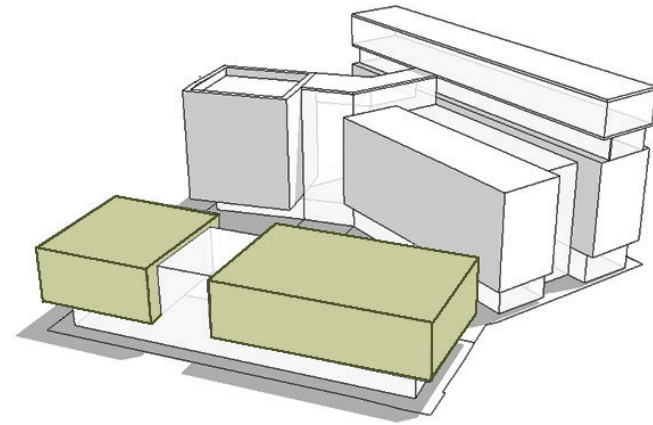
SERVICE-RAUM

Die Service- und Personalräume sind auf weniger attraktiven Grundrissbereichen untergebracht und von den weiteren Nutzungen getrennt (dunkelgrüne Bereiche). Auf jedem Stockwerk von 1.OG bis 4.OG gibt es den Service-Raum od. der sogenannte Office-Etage, wo Zubehör aufbewahrt wird und als Lagerraum für die Reinigungspersonal dient. Der Service-Aufzug, der für die Anlieferung vom Untergeschoss bis zur Restaurantebene zuständig ist, befindet sich auch in diesem Service-Raum.



GASTRONOMIE

Ein weiterer Kommunikation- und Begegnungszone stellen die gastronomischen Einrichtungen dar. Diese fungieren als zusätzliche Attraktionen und ziehen neben den Hotelgästen auch Einheimische an. Das Cafe im Erdgeschoss liegt seitlich und könnte mit seiner großzügigen und begrünten Terrasse einen wichtigen Treffpunkt zw. Touristen und Stadt sein. Im Gegensatz davon befindet sich der Restaurant am obersten Geschoss des Hotelbaus und bietet einen wundervollen Ausblick über die Stadt.



KUNSTZENTRUM

Neben der Rückzugsmöglichkeiten in die Privatsphäre und Intimität der Gästezimmer wird ein Kunstzentrum auch die gemeinschaftlichen und sozialen Interaktionen fördern. Grundgedanke ist, dass dieser Raum als eine selbstverständliche Erweiterung der "Tabakstadt" ist und auch als Treffpunkt für Touristen und Einheimischen dient. Damit beinhaltet mein Projekt nicht nur die reine Beherbergungsmöglichkeit, sondern auch schafft der die Begegnung unterschiedlicher Kulturen und Interessen.

STÄDTEBAU

Die beide Gebäudeteile (Hotel und Kunstzentrum) sind im Untergeschoss miteinander verbunden, obererdisch schafft das klar gegliederte Ensemble aus Baumassen und Freiraum den Zusammenhang. Als Baukörper ist der "Cube" ausgewählt. Einerseits ist die Form das Ideal für die Präsentation von Kunst, andererseits reagiert das Gebäude ideal auf die städtebauliche Situation. Völlig neutral und ruhig sollte das Kunstzentrum neben dem Hotelbau wirken.

ARCHITEKTUR

Der Baukörper besteht aus zwei klar definierten Teilen. Der komplett verglasste und raumhohe Zentralraum, dessen Achse direkt zum Hotelteil führt, dient nicht nur als Erschliessungsachse, sondern auch als Forum zur Interaktion zwischen Besuchern und Einheimischen. In beiden Fällen ist der Austausch zwischen Stadtraum und Hotel durch das Kunstzentrum gewährleistet. Auf jedem geschoss befinden sich frei strukturierbare Ausstellungsräume, die für Wechselausstellungen sowie Events verwendet werden und durch flexible Wandsysteme unterschiedlich benützt sein könnten. Auf der anderen Seite des Gebäudes befinden sich den Erschliessungskern, die Toiletten und ein Kommunikationszone. Eine indirekte natürliche Beleuchtung macht die Wahrnehmung in den Ausstellungsflächen optimal störungsfrei.

FASSADE

Die Fassade eines Gebäudes entscheidet viel über das äußere Erscheinungsbild. Damit mehr Licht in die Gästezimmer gelangt wurde die Brüstung aus Glas gemacht. Die Fassade zur starkbefahrenen Strasse (Südfassade) dient als Pufferzonenelement, die als Trennung von der lauten Hauptstrasse konzipiert wird und auch die Privatheit der Hotelgäste unterstützt. Eine Aufwertung des Strassenraumes wird auch gezielt. Das von mir entwickelte Fassadenelement sorgt für einen lebendigen Strassenfront und enthält das Symbol der Kulturhauptstadt 2019.

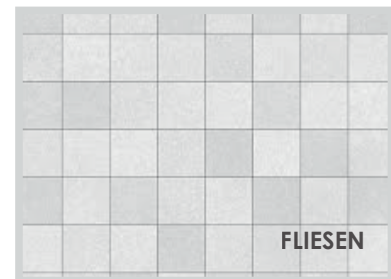
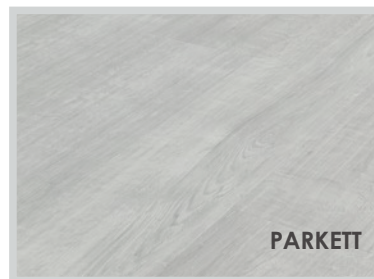


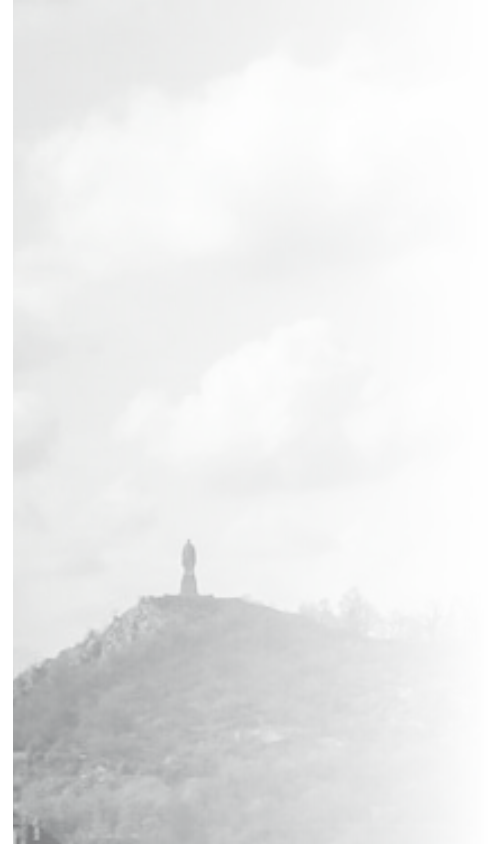
Der Erdgeschoss ist komplett transparent und verglast, ebenso wie die oberste Restaurant-Ebene, die damit einen tollen Ausblick über die Stadt anbietet. Die Obergeschosse wirken massiver, sind aber trotzdem immer mit raumhohe Fenster ausgestattet. Von Material her ist eine hell graue Putzfassade ausgewählt, die sehr gut mit den weissen vorgehängten Fassadenpanellen und die Holzelementen kominiziert.

Die hofseitig orientierten Hotel-Suiten (Typ C) werden bei der Terrassengliederung mit vertikalen Holzlamellen geplant. Diese Lamellen dienen nicht nur zur Optik, sondern fungieren auch als Sonnenschutz- und Sichtschutz. Als konstruktives Material fürs gesamte Tragwerk ist der Stahlbeton. Für den Innenausbau sind GK-Wände ausgewählt.

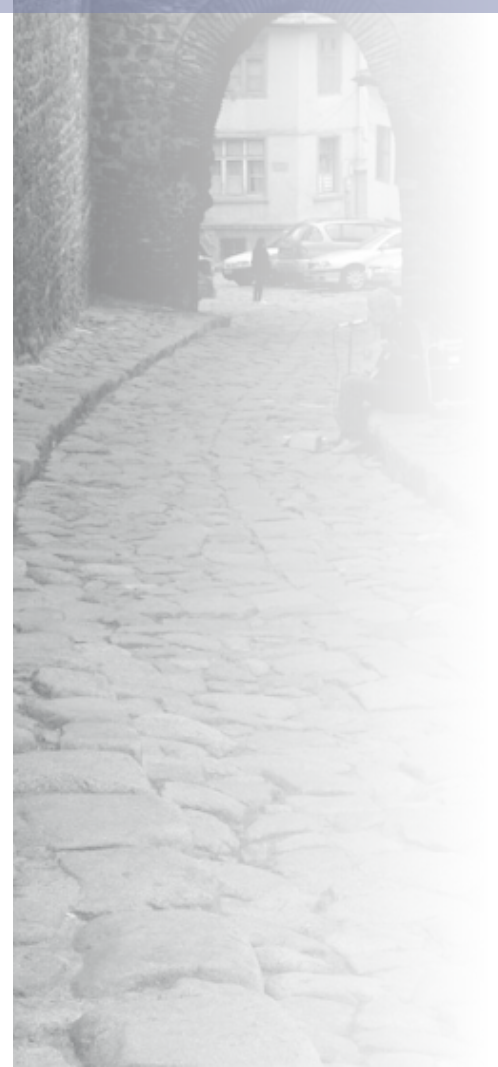
Pfosten-Riegel Glasfassaden ermöglichen die große Verglasungen der Atrien im Hotel, sowie im Kunstzentrum.

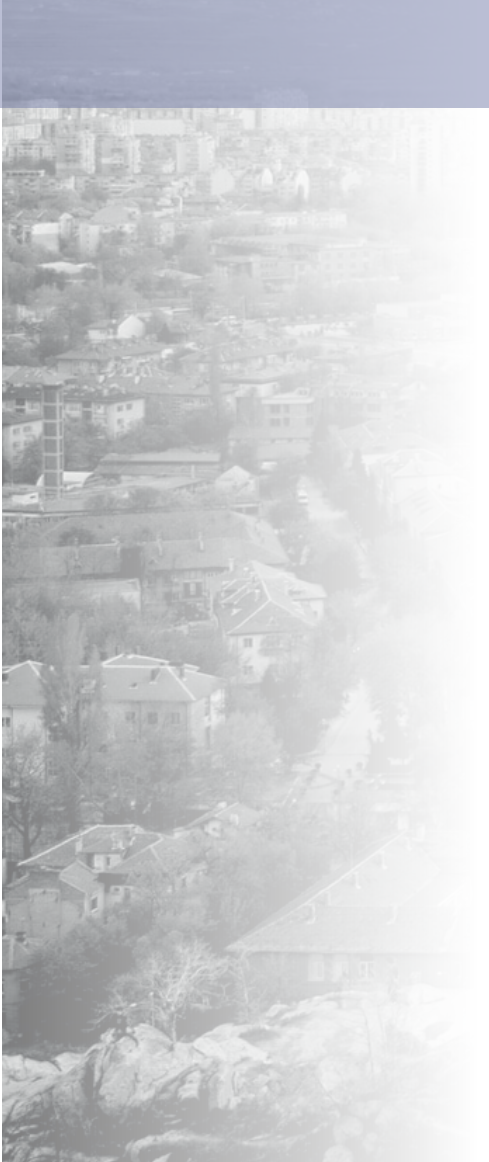
Der Boden bei Gästezimmer wird mit Parkettboden im Schlafbereich und Naturstein-Boden im Badezimmer/WC belegt. Bei dem Boden aller öffentlichen und halböffentlichen Bereiche ist immer Naturstein als Material ausgewählt.







07 PLÄNE

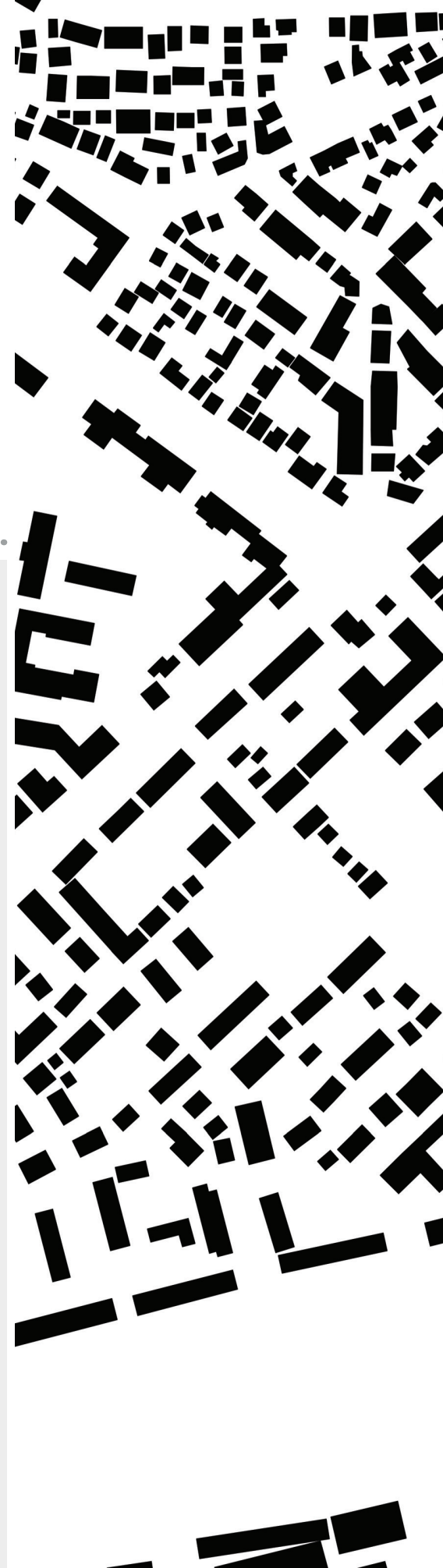




74

SCHWARZPLAN 1:5000

-  BAUPLATZ
-  GEBÄUDE UMGEBUNG

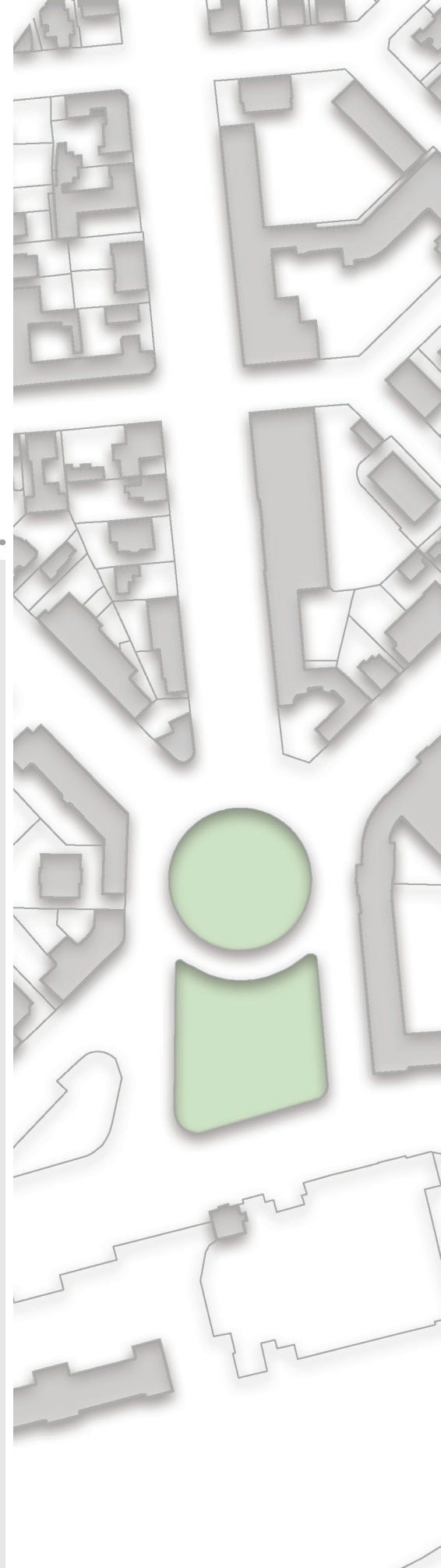




LAGEPLAN 1:2000

- BAUPLATZ
- GRÜNRÄUME
- GEBÄUDE UMGEBUNG

0 20 50 100 200m





78

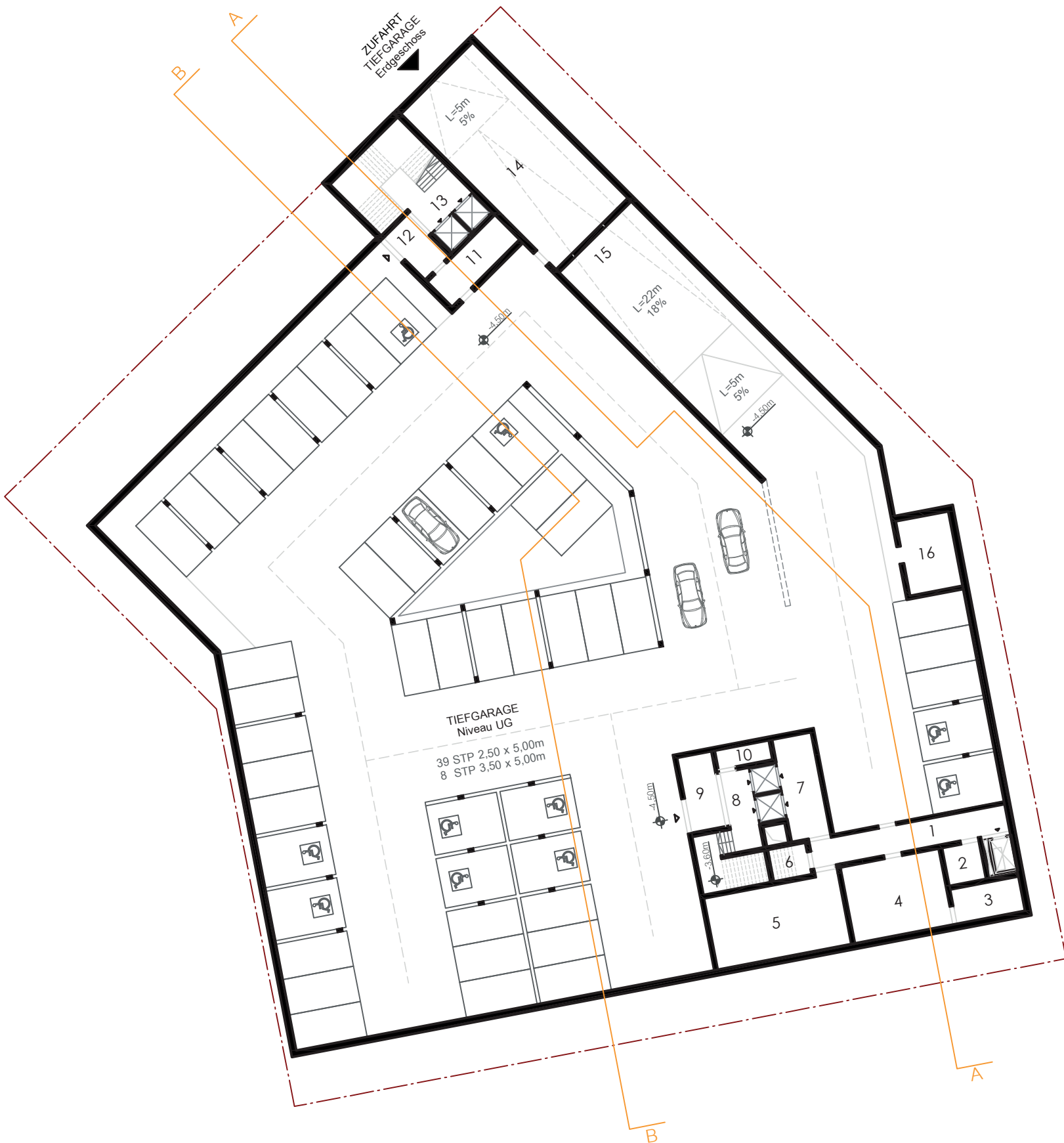
UNTERGESCHOSS 1:350



0 5 10 30m



- 01\ Schleuse/Gang
- 02\ Müllraum
- 03\ Technik
- 04\ Wäsche Lager
- 05\ Lager
- 06\ Abstellraum
- 07\ Aufzüge Hotel
- 08\ Aufzüge Hotel
- 09\ Schleuse
- 10\ Technik
- 11\ Müllraum
- 12\ Schleuse
- 13\ Aufzüge Kunstzentrum
- 14\ Lagerraum Ausstellungen
- 15\ Fahrradrampe Tiefgarage 18%
- 16\ Technik



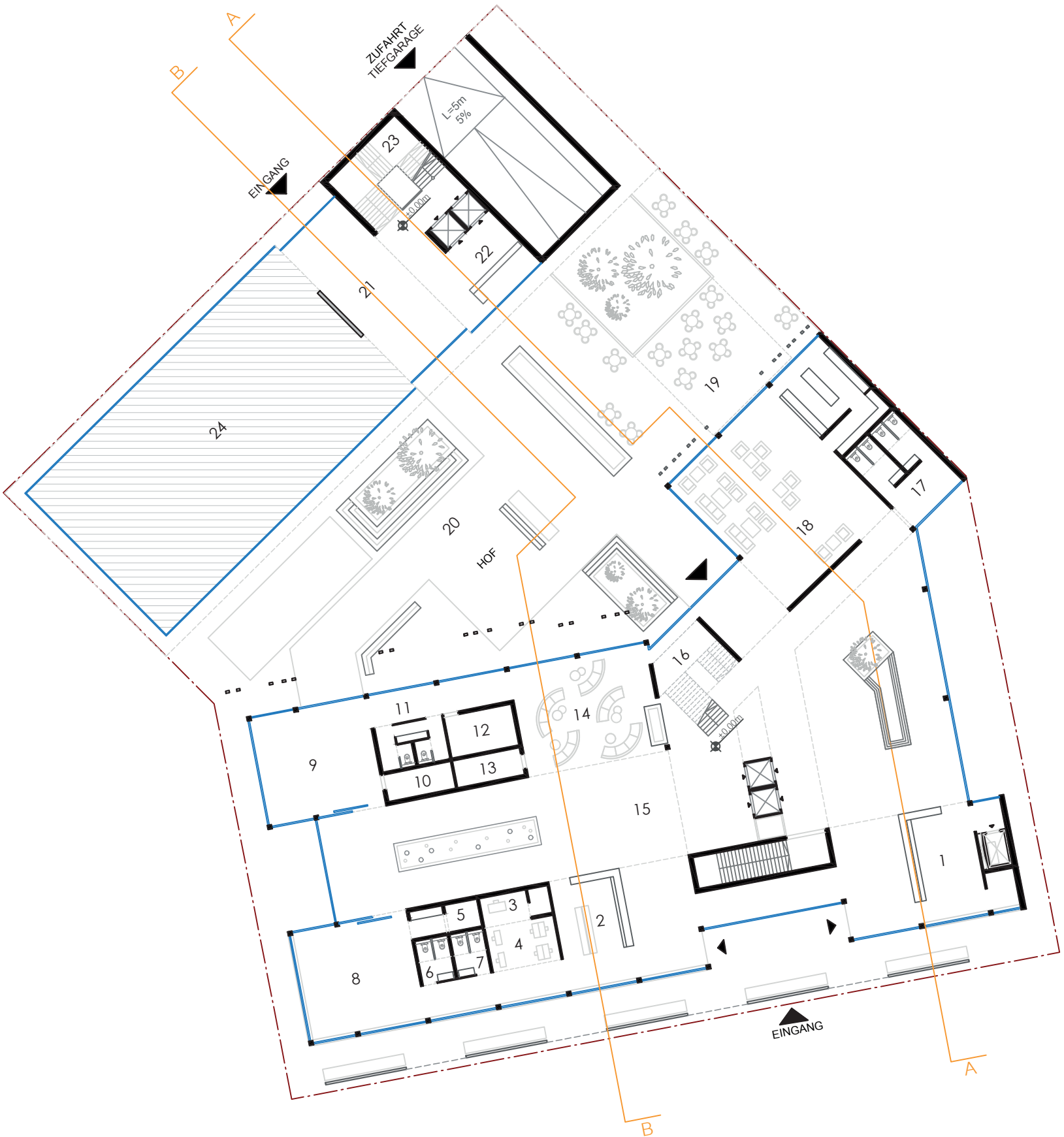
ERDGESCHOSS 1:350



0 5 10 30m



- 01\ Portier, Gepäck
- 02\ Rezeption
- 03\ Verwaltung
- 04\ Mitarbeiter Büros
- 05\ Teeküche+Lagerraum
- 06\ WCs Damen (Personal)
- 07\ WCs Herren (Personal)
- 08\ Aufenthaltsraum
- 09\ Kinderspielraum
- 10\ Service-Raum
- 11\ WCs Hotelgäste
- 12\ Lagerraum
- 13\ Gepäckraum
- 14\ Lounge
- 15\ Hotel Lobby
- 16\ Stiegenhaus
- 17\ WCs Cafe
- 18\ Cafe
- 19\ Terrasse Cafe
- 20\ Innenhof
- 21\ Empfang
- 22\ Information
- 23\ Stiegenhaus
- 24\ Ausstellungsfläche



REGELGESCHOSS 1:350



0 5 10 30m



- 01\ Aufzüge Hotel
- 02\ Stiegenhaus
- 03\ Hotelzimmer Typ A
- 04\ Hotelzimmer Typ B
- 05\ Hotelzimmer Typ C
- 06\ Stiegenhaus
- 07\ Aufzüge Kunstzentrum
- 08\ WCs Damen
- 09\ WCs Herren
- 10\ Kommunikationsbereich
- 11\ Ausstellung/Veranstaltung
- 12\ Service-Raum



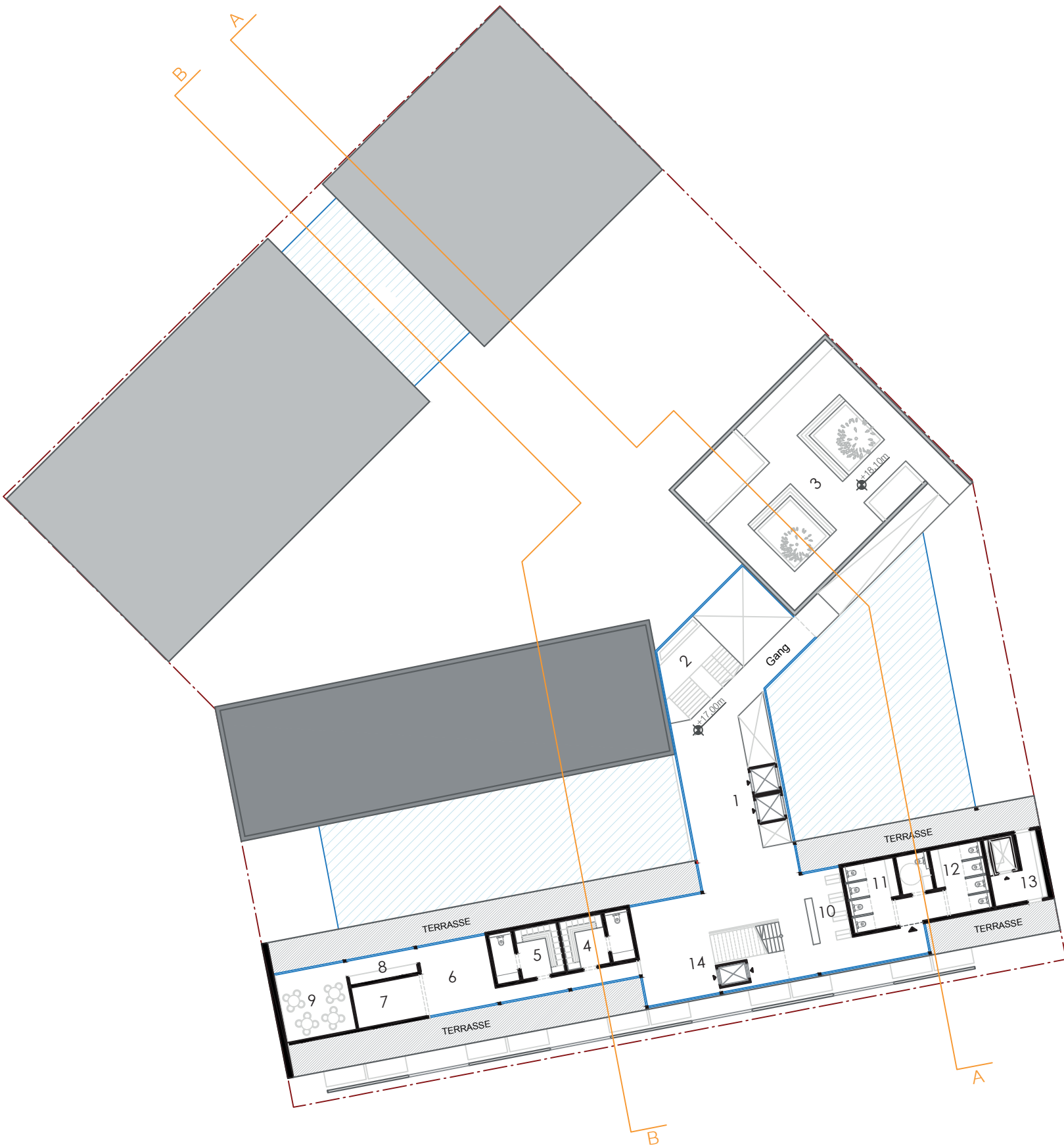
DACHGESCHOSS 01 1:350



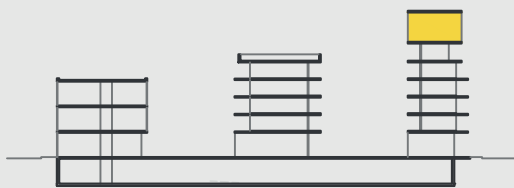
0 5 10 30m



- 01\ Aufzüge Hotel
- 02\ Stiegenhaus
- 03\ Dachterrasse begrünt
- 04\ Garderobe Personal - Damen
- 05\ Garderobe Personal - Herren
- 06\ Gemeinschaftsraum
- 07\ Meeting-Raum
- 08\ Teeküche Personal
- 09\ Pauseraum Personal
- 10\ Garderobe - Restaurant
- 11\ WCs Restaurant - Damen
- 12\ WCs Restaurant - Herren
- 13\ Lagerraum/Technik
- 14\ Erschliessung Restaurant



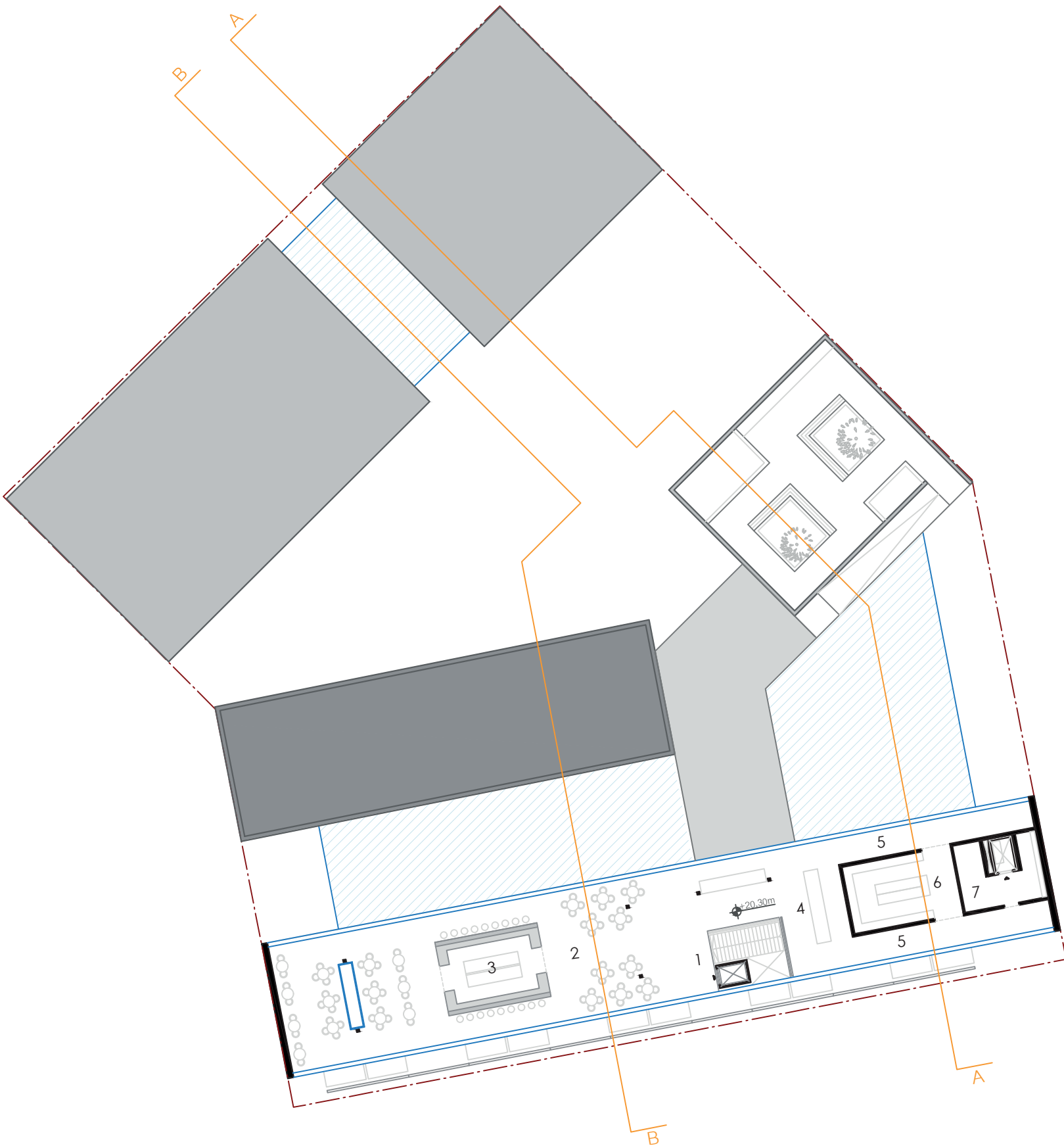
DACHGESCHOSS 02 1:350



0 5 10 30m

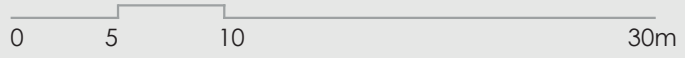
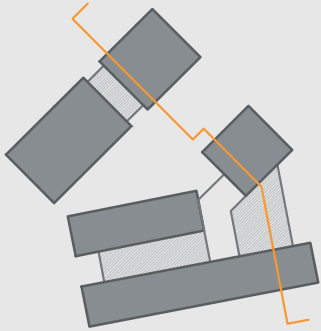


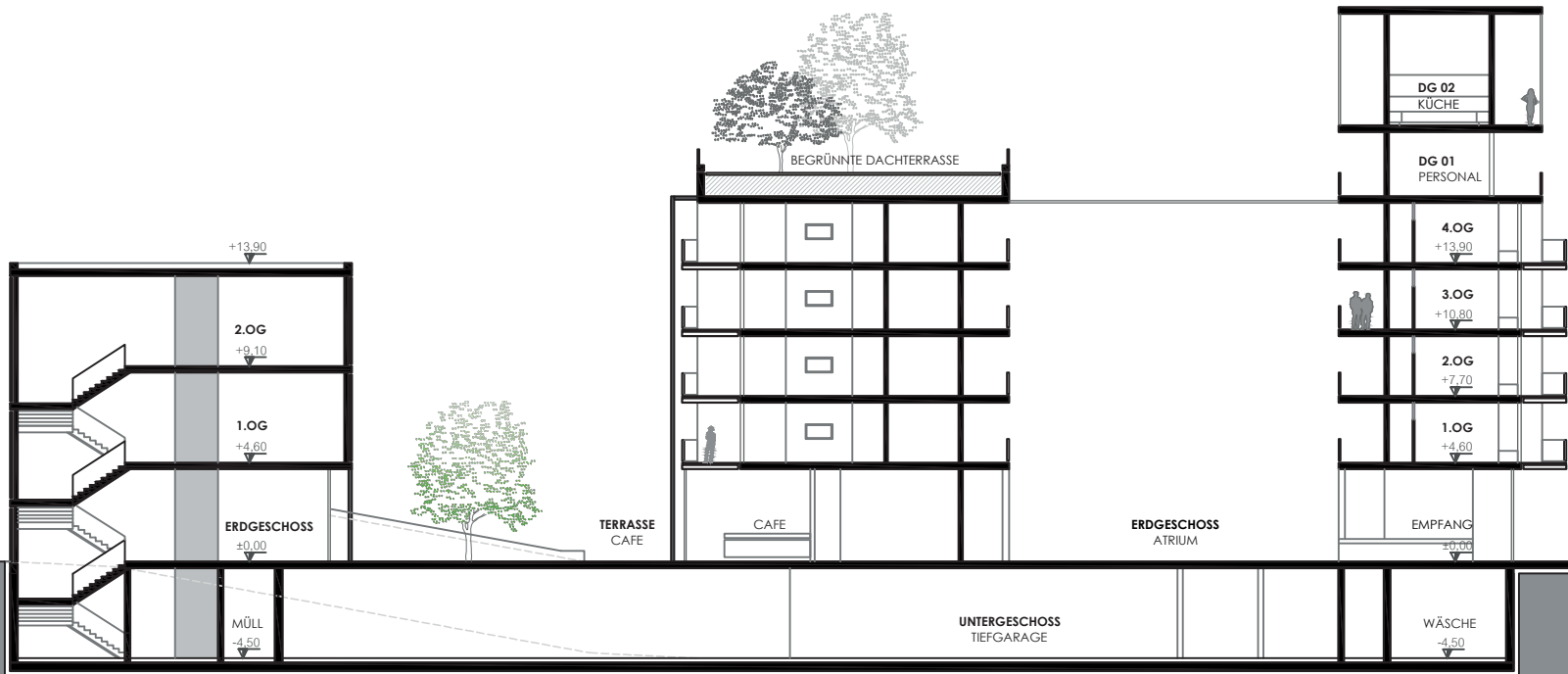
- 01\ Erschliessung Restaurant
- 02\ Restaurant
- 03\ Bar
- 04\ Kellnertisch
- 05\ Kellnergang
- 06\ Küche Restaurant
- 07\ Lager



88

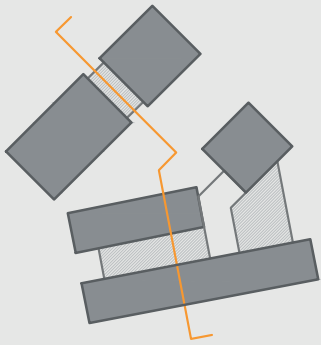
SCHNITT AA 1:350





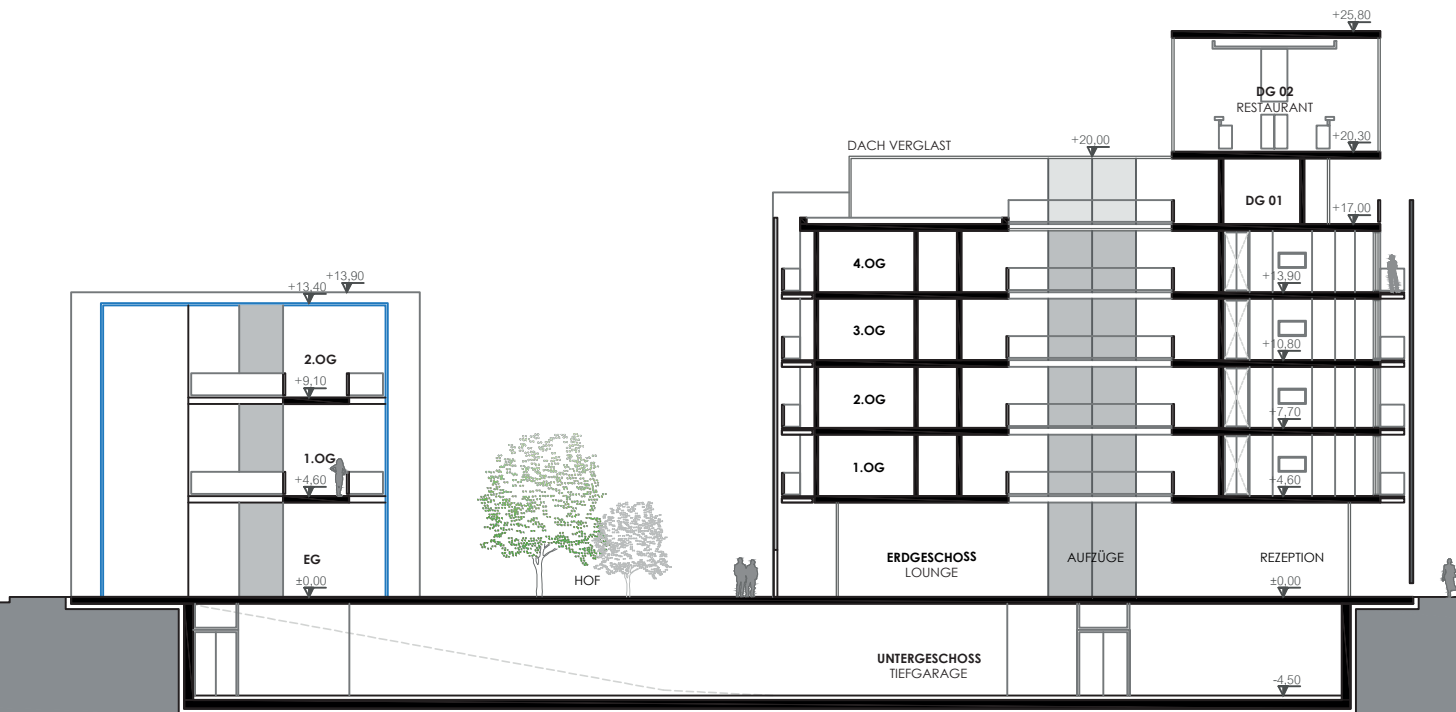
90

SCHNITT BB 1:350

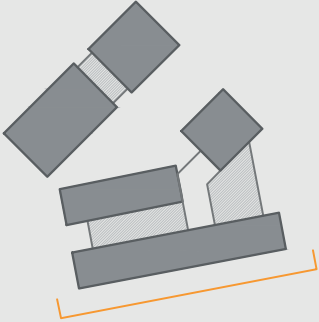


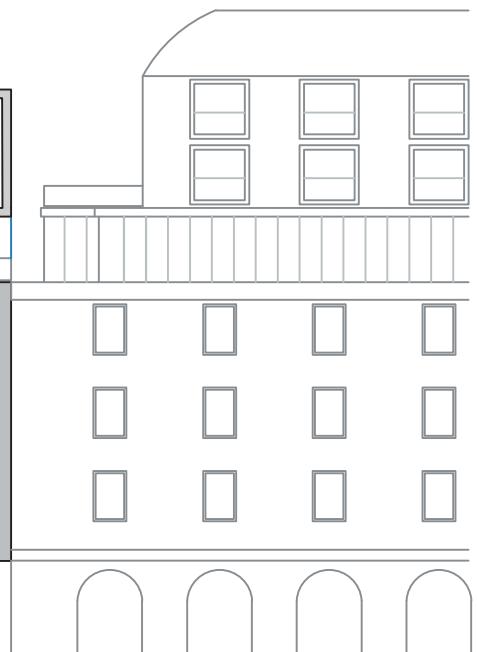
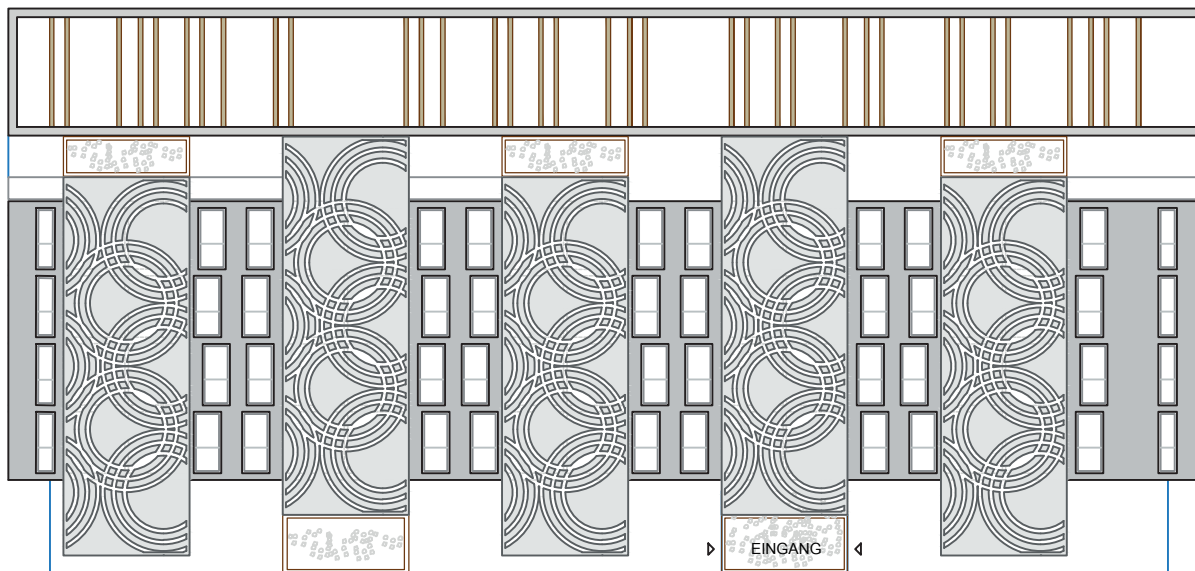
0 5 10 30m





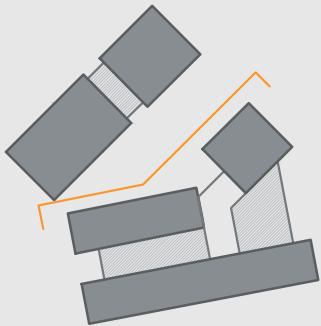
ANSICHT A01 1:350



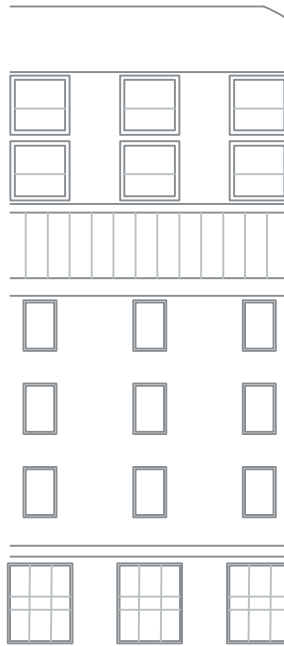


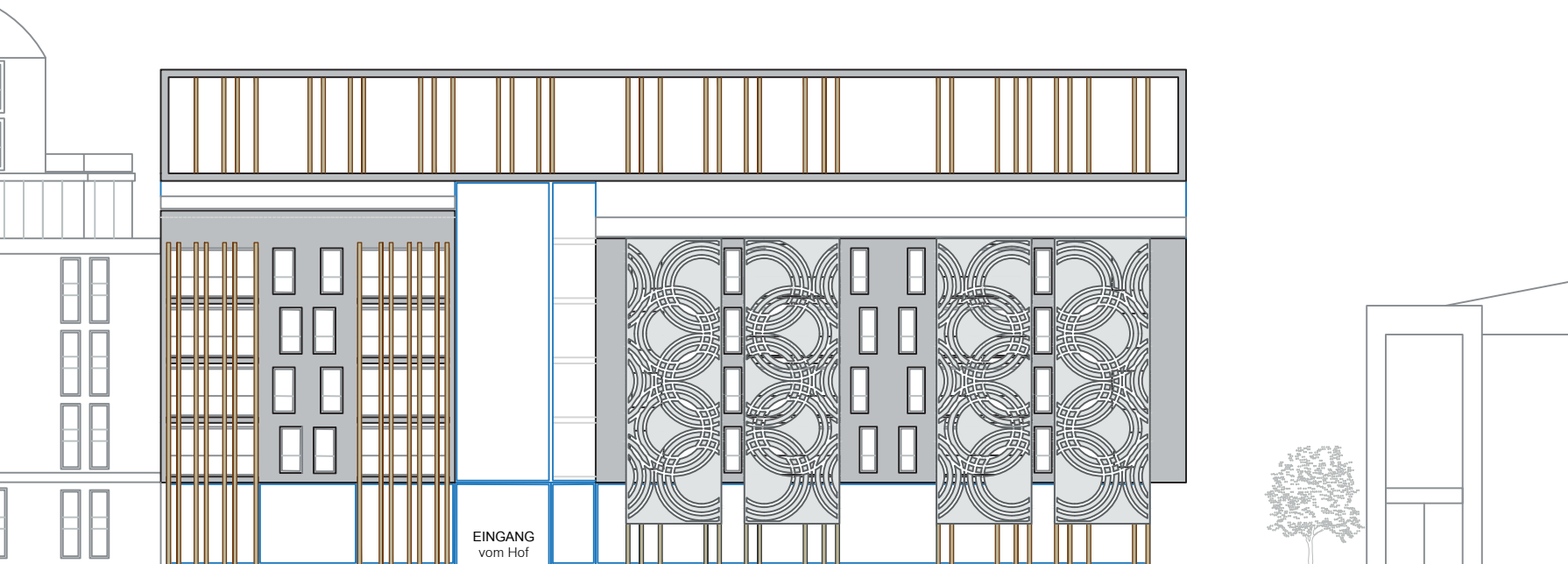
94

ANSICHT A02 1:350



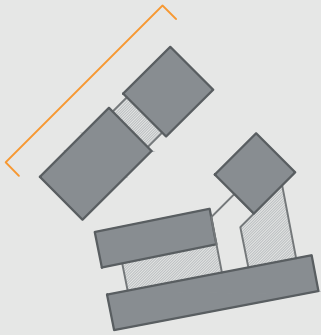
0 5 10 30m



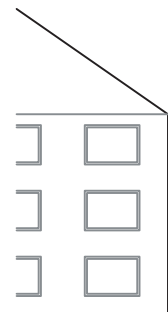


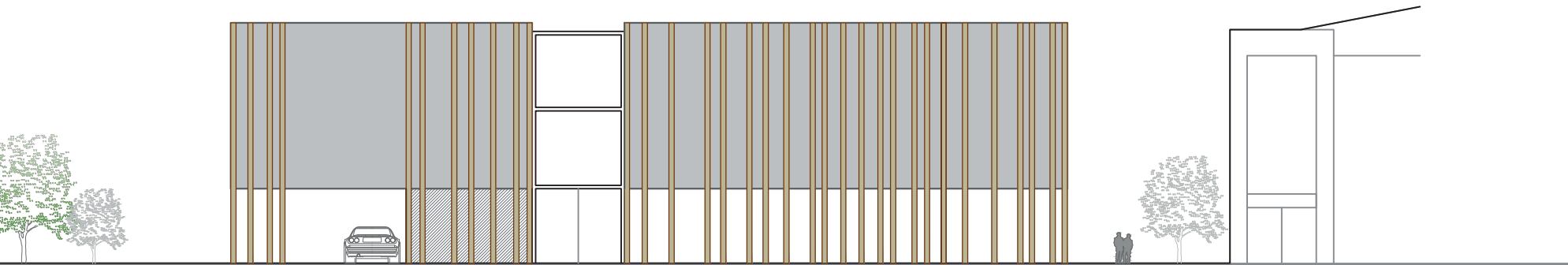
EINGANG
vom Hof

ANSICHT A03 1:350

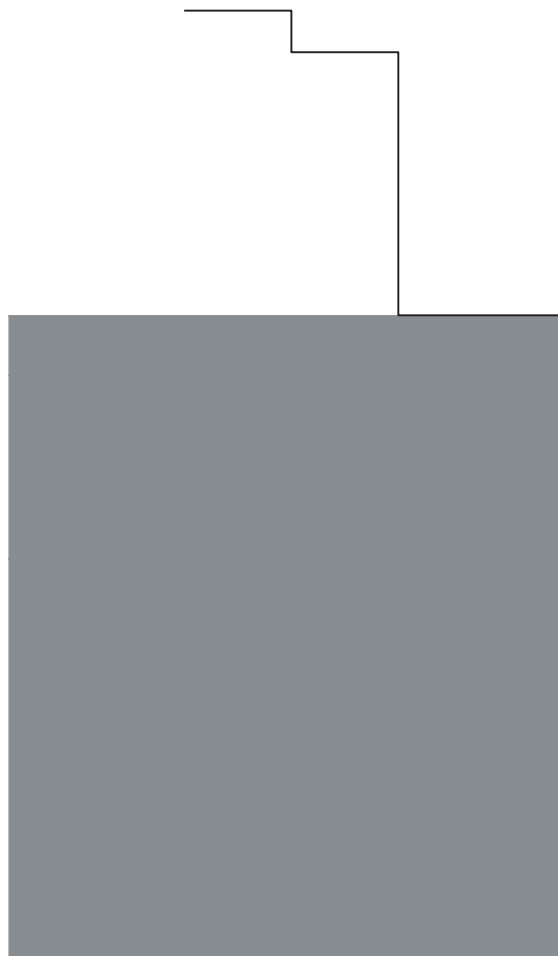
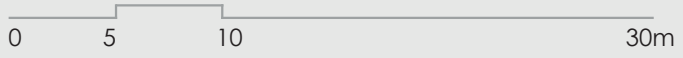
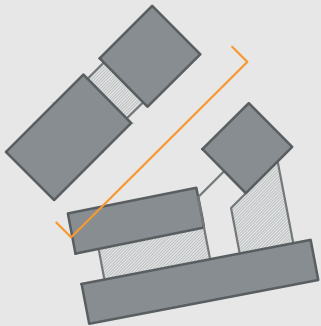


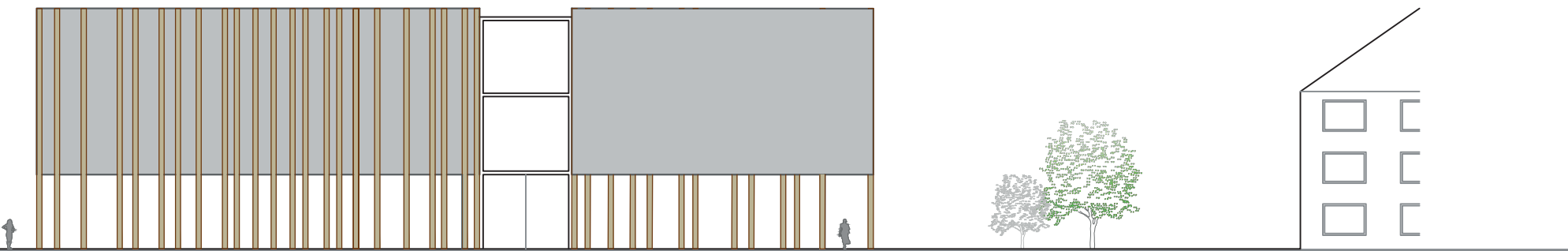
0 5 10 30m





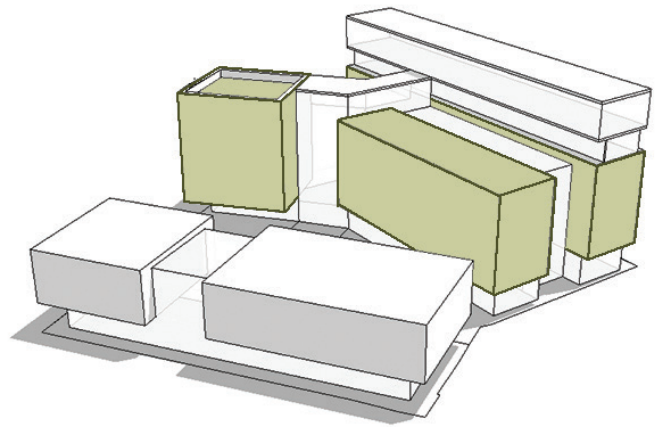
ANSICHT A04 1:350





100

HOTELZIMMER



Das Hotel ist in drei Bereichen gegliedert, die sich von Größe und Ausstattung der Zimmer unterscheiden. Die insgesamt 72 Gästezimmer unterteilen sich in drei unterschiedlichen Zimmertypen mit einer Raumfläche von zwischen 36 bis 86 m². So könnten die Besucher je nach Wunsch und Möglichkeit den passenden Zimmertyp für sich auswählen. In diesem Zusammenhang haben alle Zimmer größere Flächen im Vergleich zur grundlegenden Ausstattung, über die jedes Zimmer verfügt, genügend Platz für Bedürfnisse und Sonderwünsche von Gästen gibt.

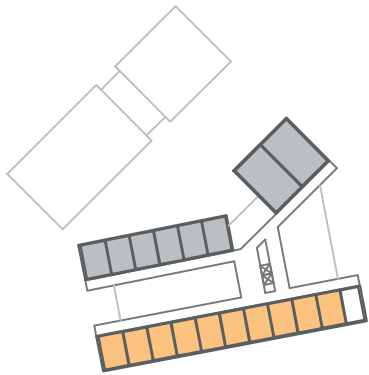
Alle drei Zimmertypen sind auf den ersten vier Obergeschossen konzipiert und sind durch offene Laufstege erschlossen. Die Gästezimmer sind in beiden Hotelflügeln unterbracht, liegen entlang der Fassade und sind entweder süd- oder nordwestorientiert.

Alle Hotelzimmer verfügen über eine eigene Terrasse. Die strassenorientierte Zimmer haben bei der Terrassegestaltung die vorgehängte Fassadenelemente, die einerseits die schallschutztechnische Lösung darstellen und die Privatheit der Gäste unterstützen, aber auch die Gesamtidee des Hotelkonzepts veranschaulicht und zur Aufwertung des Strassenraumes beitragen.

Die Badezimmer sind auch unterschiedlich konzipiert. Bei Typ A verfügen die über eine komplette natürliche Belichtung sind vom Schlafraum durch Glaswände getrennt. Bei Typen B und C sind die Nassräume immer im hinteren Teil des Zimmers positioniert, aber sind auch bischen innovativer gedacht und an Stellen, wo es den Sinn gibt auch verglast ausgeführt. Die Toilette ist lediglich immer geschlossen. Alle Gästezimmer sind raumhoch verglast.

102

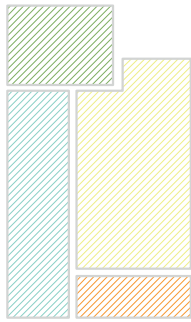
ZIMMERTYP A



GRUNDRISS TYP A
M 1:50

A = ca. 35,00m²





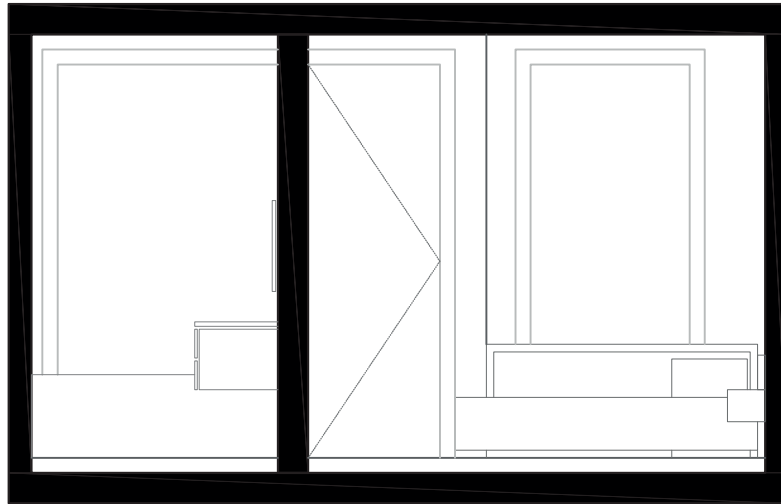
RAUMSCHEMA

Vorraum 3,30m²

Bad/WC 9,80m²

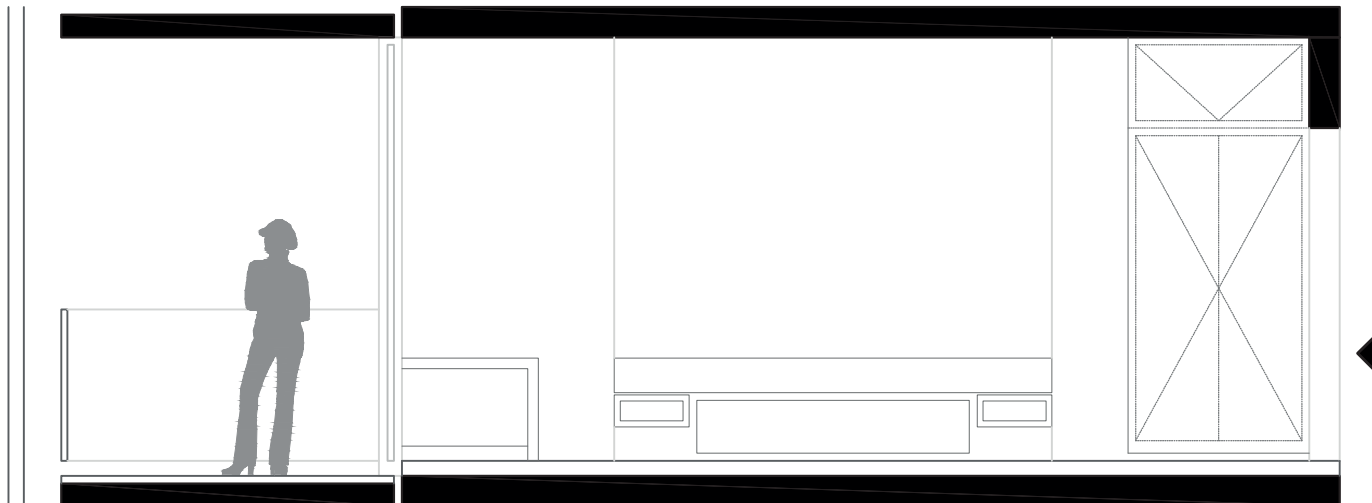
Schlafen 15,70m²

Freiraum 5,90m²



ANSICHT 01 TYP A

M 1:50

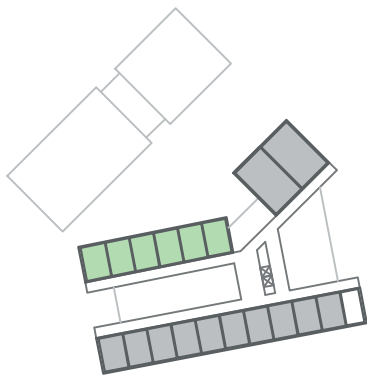


ANSICHT 02 TYP A

M 1:50

104

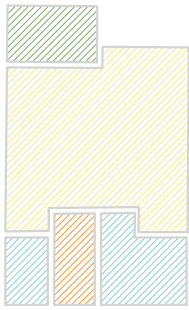
ZIMMERTYP B



GRUNDRISS TYP B
M 1:50



A = ca. 34,00m²



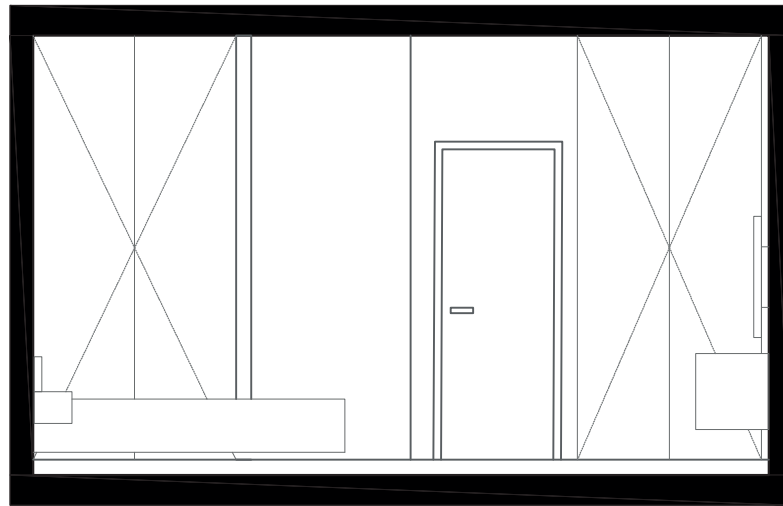
RAUMSCHEMA

Vorraum 2,60m²

Bad/WC 6,70m²

Schlafen30,00m²

Freiraum 7,80m²



ANSICHT 01 TYP B

M 1:50

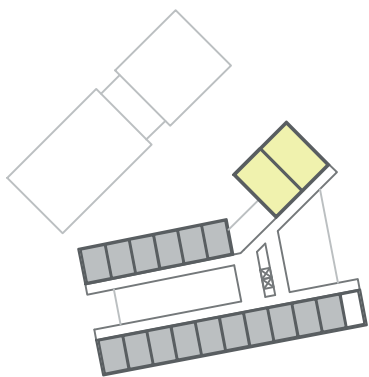


ANSICHT 02 TYP B

M 1:50

106

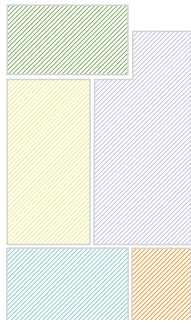
ZIMMERTYP C



GRUNDRISS TYP C
M 1:100



A = ca. 86,00m²

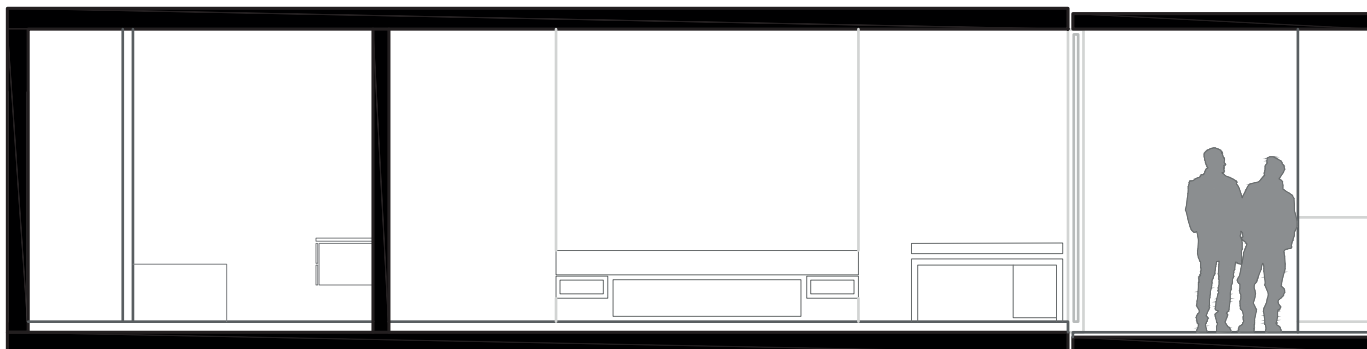


RAUMSCHEMA

- Vorraum 7,60m²
- Bad/WC 15,80m²
- Schlafen 21,20m²
- Freiraum 13,00m²
- + Wohnen ... 29,00m²



ANSICHT 01 TYP C
M 1:50



ANSICHT 02 TYP C
M 1:50



110

VISUALISIURUNG 02



FLÄCHENAUSWERTUNG

KUNSTZEZENTRUM	1982,00m ²
<i>WIDMUNG</i>	<i>FLÄCHE</i>
UNTERGESCHOSS	184,00m²
ERSCHLIESSUNG	61,00m ²
LAGERRAUM	107,00m ²
MÜLL	16,00m ²
ERDGESCHOSS	508,00m²
EMPFANG	69,00m ²
INFORMATION	36,00m ²
ERSCHLIESSUNG	61,00m ²
AUSSTELLUNGSFLÄCHE	342,00m ²
OBERGESCHOSS 01	645,00m²
ERSCHLIESSUNG	118,00m ²
TOILETTEN	45,00m ²
AUSSTELLUNG	379,00m ²
GEMEINSCHAFTSRAUM	103,00m ²
OBERGESCHOSS 02 (=OG.01)	645,00m²

HOTEL 8680,00m²

WIDMUNG FLÄCHE

UNTERGESCHOSS	2257,00m²
TIEFGARAGE	2025,00m ²
LAGERRAUM	53,00m ²
TECHNIKRAUM	31,00m ²
WÄSCHE	37,00m ²
MÜLL	7,00m ²
ERSCHLISSUNG	104,00m ²

ERDGESCHOSS 1181,00m²

EMPFANG	62,00m ²
PORTIER/GEPÄCK	55,00m ²
REZEPTION	76,00m ²
VERWALTUNG	10,00m ²
MITARBEITERBÜROS	26,00m ²
TEEKÜCHE+LAGER	9,00m ²
TOILETTEN PERSONAL	26,00m ²
PAUSENRAUM	60,00m ²
LOBBY	75,00m ²
LOUNGE	480,00m ²
GÄSTETOILETTEN	15,00m ²
KINDERSPIELRAUM	60,00m ²
SERVICE-RAUM	9,00m ²
GEPÄCKRAUM	9,00m ²
AUFZÜGE	8,00m ²
TREPPENHAUS	21,00m ²
TOILETTEN CAFE	32,00m ²
CAFE	115,00m ²
KÜCHE CAFE	33,00m ²

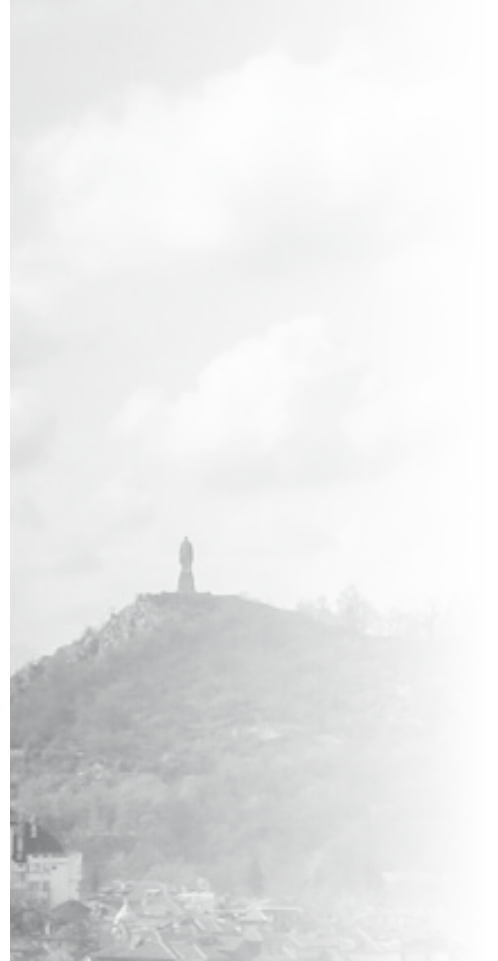
WIDMUNG FLÄCHE

REGELGESCHOSS 01	1060,00m²
HOTELZIMMER	726,00m ²
SERVICE-RAUM	25,00m ²
GANG	280,00m ²
AUFZÜGE	8,00m ²
TREPPENHÄUSER	21,00m ²

REGELGESCHOSS 02+03+04 3180,00m²

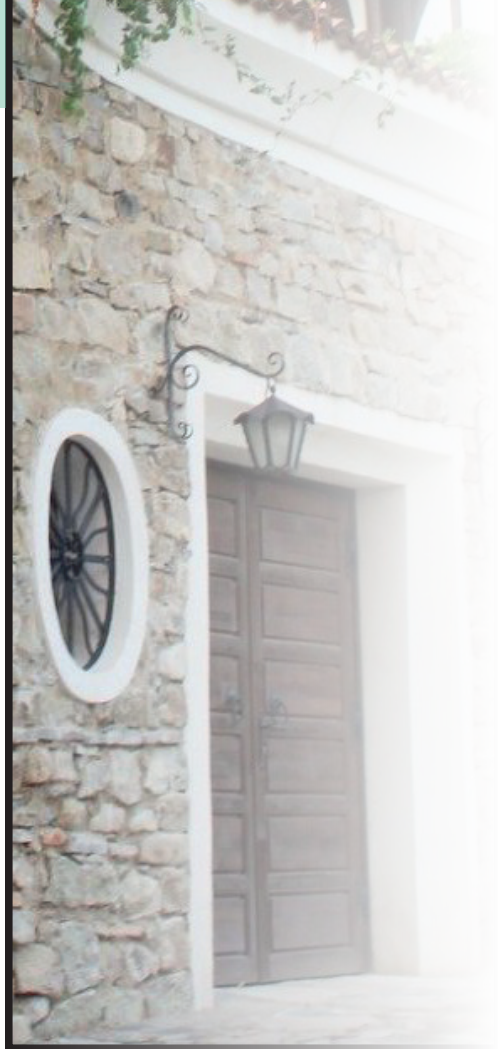
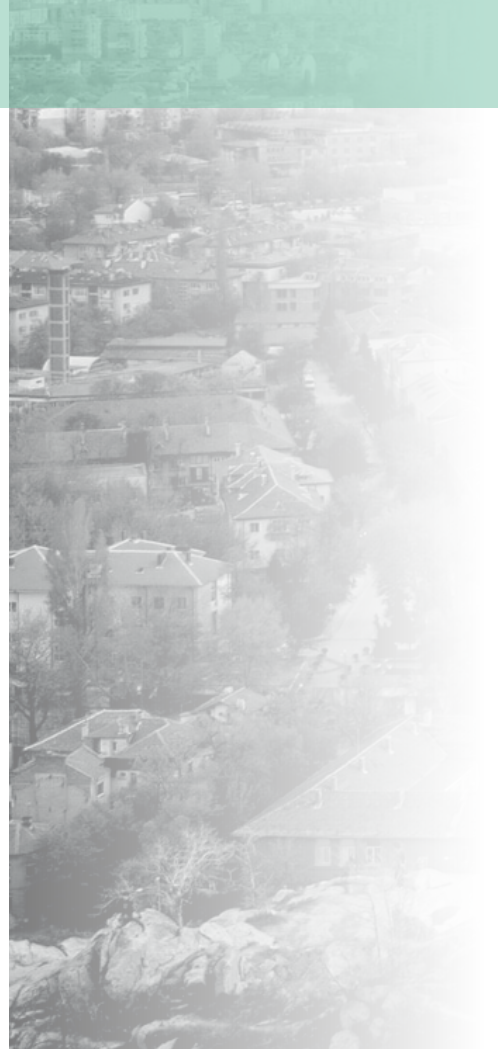
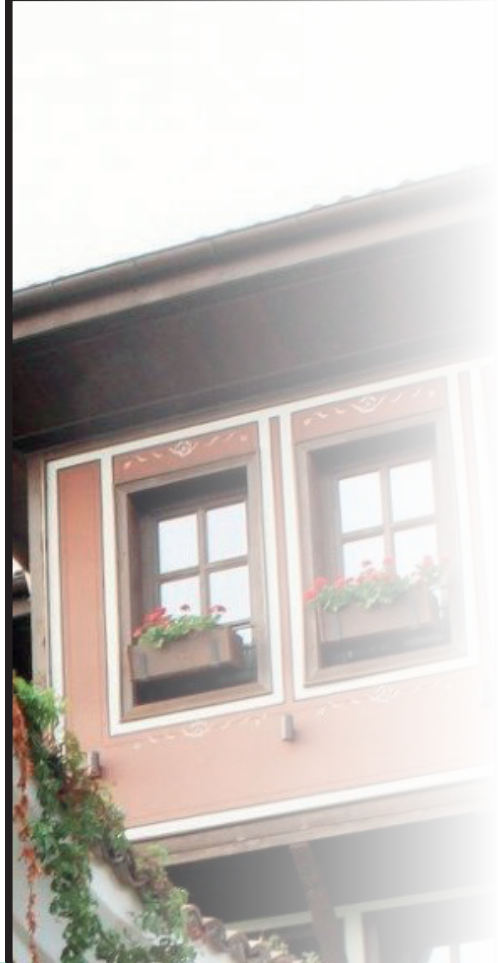
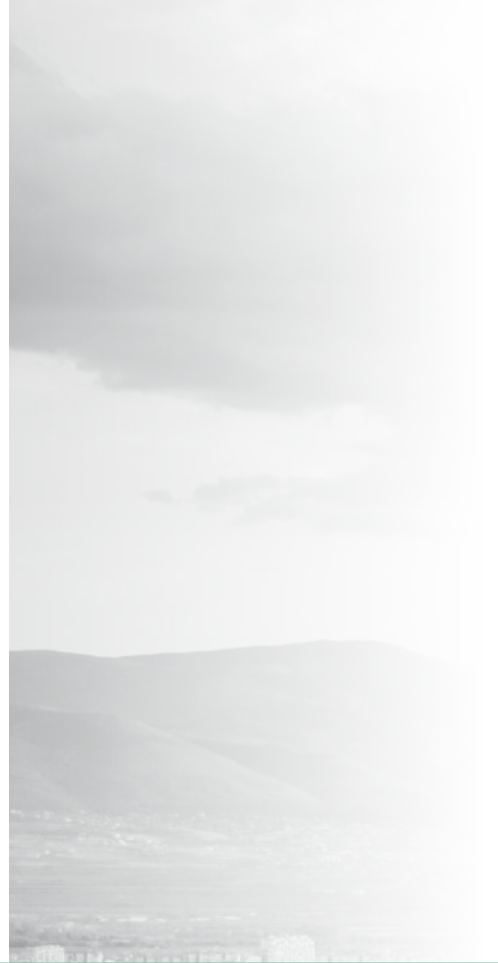
DACHGESCHOSS 01	551,00m²
AUFZÜGE	8,00m ²
TREPPENHAUS	21,00m ²
GANG	98,00m ²
DACHTERRASSE BEGRÜNNT	175,00m ²
GARDEROBE PERSONAL	34,00m ²
GEMEINSCHAFTSRAUM	23,00m ²
MEETING-RAUM	14,00m ²
TEEKÜCHE PERSONAL	8,00m ²
PAUSENRAUM	24,00m ²
GARDEROBE RESTAURANT	28,00m ²
TOILETTEN RESTAURANT	46,00m ²
LAGERRAUM/TECHNIK	17,00m ²
ERSCHLISSUNG RESTAURANT	55,00m ²

DACHGESCHOSS 02	451,00m²
RESTAURANT	293,00m ²
KELLNERGÄNGE	95,00m ²
KÜCHE RESTAURANT	36,00m ²
LAGERRAUM	27,00m ²



08 ANHANG





LITERATURVERZEICHNIS:

*Neue Räume für Kunst. Internationaler Architekturwettbewerb Kunst-
halle Mannheim*

Kehrer Verlag Heidelberg Berlin, 2013

101 Hotel Rooms

Corinna Kretschmar-Joehnk, Peter Joehnk, Braun Publishing AG, 2011

architektur.aktuell. the art of building

No.428, Tourismus, Entspannung planen

Ausgabe: 11.2015, Wien

Hotelbau: Handbuch für den Hotelbau

Otto Mayr, Fritz Hierl

München, 1962

Fassaden Atlas: Grundlagen, Konzepte, Realisierungen

Thomas Herzog, 2016

Handbuch und Planungshilfe, Hotelbauten

Manfred Ronstedt, Tobias Frey; DOM publishers, 2011

DETAIL Konzept, Hotels

Serie 2007.3

INTERNETQUELLEN:

Hotelorganisation und -planung, Skriptum VO Temporäres Wohnen

Herbert Keck:

<http://www.wohnbau.tuwien.ac.at/index.php?id=97>

http://www.plovdivguide.com/_m1701/Geschichte-von-Plovdiv

<http://www.arrivalguides.com/de/Travelguides/Europe/Bulgaria/Plovdiv/shopping>

https://infostat.nsi.bg/infostat/pages/reports/query.jsf?x_2=203

<http://www.nsi.bg/>

<https://derstandard.at/1259282755169/Reihenfolge-Kulturhauptstaedte-1985-bis-2016>

<https://www.dw.com/de/kulturhauptst%C3%A4dte-2019-plowdiv-matera/a-18461920>

<http://www.creativeeurope.at/eu-kulturpolitik/europaeische-kulturhauptstaedte.html>

<http://www.bulgariatravel.org/de/Article/Details/306/Plovdiv>

118

08.02

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Abb. 01 / http://flashpackatforty.com/wp-content/gallery/plovdiv_1/plovdiv-from-hil.jpg
 Abb. 02 / <https://www.travelistly.com/stories/digital-nomad-guide-to-plovdiv-bulgaria-the-chiang-mai-of-europe>
 Abb. 03 / <https://edition.cnn.com/travel/article/plovdiv-bulgaria/index.html>
 Abb. 04 / <https://static.independent.co.uk/s3fs-public/thumbnails/image/2018/08/01/13/kapana-district-plovdiv.jpg>
 Abb. 05 / <https://www.terratourbg.com/wp-content/uploads/2018/06/old-town-2-2000x1200.jpg>
 Abb. 06 / <https://www.oltrans.bg/wp-content/uploads/2016/12/Plovdiv-4optimized-1200x800-optimized.jpg>
 Abb. 07 / http://www.visitplovdiv.com/sites/default/files/10012953_554626551345481_9184457312444095121_o_0.jpg
 Abb. 08 / http://oldplovdiv.com/storage/7/0/8/thumb_31b24d912d75ea2da6de5023ac62f692.jpg
 Abb. 09 / <http://humansofplovdiv.com/wp-content/uploads/2017>
 Abb. 10 / http://www.kmeta.bg/wp-content/uploads/2016/08/International_Fair_Plovdiv-e1470244984988.jpg
 Abb. 11 / https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/89/Karte_Kulturhauptstadt_Europas.png
 Abb. 12 / <http://view.stern.de/de/picture/3520315/italien-ernano-apulien-sueditalien-matera-alte-stadt-940.jpg>
 Abb. 13 / https://2.bp.blogspot.com/-aEHzy-KIVmM/U-Mdipucnll/AAAAAAAAAcM/-ctqRN7YRiQ/s1600/_DSC0080.JPG
 Abb. 14 / http://u4avplovdiv.com/files/2018/06/zx860y484_3097422.jpg
 Abb. 15 / <http://static.bnr.bg/gallery/60/60447c17a90f74d28d537106824e4bea.png>
 Abb. 16 / <http://www.visitplovdiv.com/sites/default/files/Plovdiv-2019-evropeiska-stolica-na-kulturata.jpg>
 Abb. 17 / http://www.mediadesign.bg/wp-content/uploads/2017/01/Obemni_bukvi_Plovdiv_Together_04.jpg
 Abb. 18 / <http://nsi.bg/>
 Abb. 19 / <http://nsi.bg/>
 Abb. 20 / <https://s-ec.bstatic.com/images/hotel/max1024x768/116/116585872.jpg>
 Abb. 21 / <http://www.tnetnoc.com/hotelphotos/888/316888/69481597-Ramada-Plovdiv-Trimontium-Hotel-Exterior-1-DEF.jpg>
 Abb. 22 / <https://static.panoramio.com/storage.googleapis.com/photos/original/23315748.jpg>
 Abb. 23 / <https://images.sudouest.fr/2017/03/08/58c005f166a4baf82b7e46cb/default/1000/a-terme-3000-curistes-sont-attendus-chaque-annee-au-jean-nouvel.jpg>
 Abb. 24 / https://inspiration.detail.de/_uploads/5/9/d/59de0d85ebf7e/DET-2007-3-192-Wellness-und-Kongresshotel-in-Podcetrtrek-enota-1.jpg
 Abb. 25 / https://inspiration.detail.de/_uploads/5/9/d/59de0d94b18a1/DET-2007-3-192-Wellness-und-Kongresshotel-in-Podcetrtrek-enota-2.jpg
 Abb. 26 / <https://media-cdn.tripadvisor.com/media/photo-s/13/6d/b0/04/welcome-to-the-ramada.jpg>
 Abb. 27 / http://tobacco-city.plovdiv2019.eu/data/kimo_images/kimo_gallery_article_90/big_8.jpg
 Abb. 28 / <http://tobacco-city.plovdiv2019.eu/data/fms/images/1.jpg>
 Abb. 29 / <https://i.pinimg.com/originals/8c/73/7b/8c737b259d209dc21f4967316a0ceb72.jpg>

Alle nicht angeführten Abbildungen sind vom Verfasser erstellt und durch Copyright geschützt.

120

DANKSAGUNG

Mein erster Dank gilt meiner Familie, die mir das Studium ermöglicht und mich stets unterstützt haben. Danke, dass ihr immer für mich da seid und in meinen Fähigkeiten glauben.

Vielen Dank auch an Univ. Lektor Oberrat DI Dr,techn. Herbert Keck für die Betreuung dieser Diplomarbeit und seine konstruktive Vorschläge.

Danke an alle meine Studienkollegen, die ich an der Technischen Universität Wien kennengelernt habe und für alle wundervolle Momente, die ich in Zusammenarbeit mit denen verbringen dürfte.

Ein besonderer Dank auch und nicht zuletzt an alle meine beste Freunde für die große geistige Unterstützung, Liebe und Motivation bei der Erstellung dieser Arbeit.

